

HOLZ WEGE

Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland 2024
Sustainable timber construction in Central Germany

HOLZ WEGE

Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland 2024
Subsustainable timber construction in Central Germany



Die aktuellen Termine zur Wanderausstellung finden Sie unter www.aksachsen.org/baukultur/ausstellungsarchiv/holzbau/

Immer mehr Gebäude werden in Europa aus Holz gebaut. In der HOLZWEGE-Ausstellung und der vorliegenden Broschüre werden beispielhafte Holzbau-Projekte vorgestellt, die entweder in einem der drei mitteldeutschen Bundesländer umgesetzt wurden oder bei denen Architekturbüros, Ingenieurbüros und Holzbauunternehmen aus der Region entscheidend an Planung und Umsetzung beteiligt waren. Vom Wohnhaus über Kindergärten bis hin zur Luftschiffhalle zeigt sich, wie innovativer Holzbau mit mitteldeutscher Expertise neue Maßstäbe setzt.

More and more buildings in Europe are being constructed using timber. The HOLZWEGE exhibition and accompanying brochure present exemplary timber construction projects that have either been realised in one of the three central German states or in which architects, engineering offices and timber construction companies from the region have played a key role in the planning and execution. From residential buildings to kindergartens and airship hangars, these projects demonstrate how innovative timber construction is setting new standards with Central German expertise.



VORWORT

FOREWORD

Die drängenden Herausforderungen des Klimawandels erfordern mutige und nachhaltige Antworten – gerade im Bauwesen. Während der Fokus in den vergangenen Jahrzehnten auf Energieeinsparungen im Betrieb von Gebäuden lag, rückt nun der „CO₂-Rucksack“, den jedes Bauwerk bereits bei seiner Errichtung trägt, zunehmend ins Zentrum der Diskussion. Hier kann der Baustoff Holz einen entscheidenden Beitrag leisten.

Holz ist mehr als ein nachwachsender Rohstoff: Es ist eine natürliche CO₂-Senke. Während seines Wachstums entzieht ein Baum der Atmosphäre Kohlendioxid und speichert den Kohlenstoff langfristig – zum Beispiel, wenn das Holz in langlebigen Bauwerken Verwendung findet. Dieser Prozess macht Holz zum nachhaltigen Baustoff, der nicht nur durch ökologische Vorteile, sondern auch durch seine Vielseitigkeit, Tragfähigkeit und ästhetische Qualität überzeugt.

Die ausgestellten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie innovativer Holzbau in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine Verbindung zwischen Tradition und Moderne schafft. Sie inspirieren dazu, den Anteil des Holzbaus am Baugeschehen deutlich zu steigern und neue Wege zu gehen – für eine zukunftsfähige Architektur, die den Klimaschutz aktiv unterstützt und gleichzeitig schöne Gebäude mit hoher Aufenthaltsqualität schafft.

Diese Ausstellung ist eine Initiative des Arbeitskreises Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren der Architektenkammer Sachsen und wir laden Sie gemeinsam ein: Entdecken Sie die Potentiale von Holz als Baustoff, lassen Sie sich begeistern und bringen Sie den Holzbau in Ihre eigenen Projekte!

Andreas Wohlfarth

Freier Architekt

Präsident der Architektenkammer Sachsen

The pressing challenges of climate change demand for bold and sustainable solutions – especially in the building industry. While the focus in recent decades has been on reducing the energy consumption of buildings in use, attention is now turning to the “CO₂ backpack” that every building carries from the moment it is built. This is where timber as a building material can make a significant contribution.

Timber is more than just a renewable resource: it is a natural CO₂ sink. During its growth, a tree absorbs carbon dioxide from the atmosphere and stores the carbon over the long term – for example, when the wood is used in durable structures. This process makes timber a sustainable building material that offers not only with environmental benefits but also with its versatility, structural strength, and aesthetic qualities.

The projects on display vividly demonstrate how innovative timber construction in Saxony, Saxony-Anhalt, and Thuringia successfully bridges tradition and modernity. They inspire us to significantly increase the share of timber construction in the building sector and to explore new approaches – for an architecture that actively supports climate protection while creating beautiful buildings with a high quality of experience.

This exhibition is an initiative of the Working Group Sustainable Planning, Building, and Certification of the Saxony Chamber of Architects. It invites you to explore the potential of timber as a building material, to be inspired, and to incorporate timber construction into your own projects!

Andreas Wohlfarth

Freier Architekt

President of the Saxony Chamber of Architects

ZUR HOLZWEGE-AUSSTELLUNG

TO THE HOLZWEGE EXHIBITION

Der Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren der Architektenkammer Sachsen hat unter dem besonderen Engagement unseres Kollegen Olaf Reiter, die Wanderausstellung „HOLZWEGE – Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, zukunftsfähigen Holzbau in Mitteldeutschland anhand realisierter Projekte greifbar zu machen. Zu diesem Zweck wurde Anfang 2024 ein Wettbewerb ausgeschrieben, der sich an Architekt:innen mit Büro- oder Projektstandort in den mitteldeutschen Bundesländern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt richtete.

In Zusammenarbeit mit den Architektenkammern Thüringen und Sachsen-Anhalt übernahmen wir als Arbeitskreis der Architektenkammer Sachsen die Organisation der Sitzung der fünfköpfigen Jury. Neben jeweils einem Vertreter bzw. einer Vertreterin der Kammern konnten wir auch die renommierten Professoren Alexander Stahr und Ludwig Rongen für diese anspruchsvolle Aufgabe gewinnen. Aus insgesamt 72 eingereichten Projekten wurden 38 herausragende Arbeiten ausgewählt.

Diese werden nun in der Wanderausstellung HOLZWEGE präsentiert. Die ersten Ausstellungsorte waren im September 2024 die Hochschulbibliothek der HTWK Leipzig sowie im Januar 2025 die Fachhochschule Erfurt. Weitere Ausstellungsorte in Städten wie Niesky, Weimar, Halle (Saale), Zwickau, Dresden, Prag, Magdeburg, Chemnitz, Berlin und Coventry sind bis Ende 2026 bereits in Planung.

Ergänzend dazu werden die ausgewählten Beiträge in diesem Katalog näher vorgestellt.

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle der Forschungsgruppe FLEX | Forschung.Lehre.Experiment (Prof. Dr. Alexander Stahr) an der HTWK Leipzig und den Werbepartnern aus Industrie und Handwerk aussprechen. Durch ihre wertvolle Unterstützung wurde die Umsetzung dieses Katalogs erst möglich.

Nadine Merkla

Leiterin Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren AKS

Freie Architektin, Merkla Architektur, Radebeul

The Working Group Sustainable Planning, Building and Certification of the Saxony Chamber of Architects has launched the travelling exhibition “HOLZWEGE – Sustainable timber construction in Central Germany” under the special commitment of our colleague Olaf Reiter. The aim of this initiative is to make sustainable timber construction in Central Germany tangible on the basis through real-life projects. To this end, a competition was launched at the beginning of 2024 aimed at architects with offices or projects locations in the central German states of Saxony, Thuringia and Saxony-Anhalt.

In cooperation with the Chambers of Architects of Thuringia and Saxony-Anhalt we organized the meeting of the five-member jury as a working group of the Saxony Chamber of Architects. In addition to one representative of each from each chamber, we were also able to gain the support of the renowned professors Alexander Stahr and Ludwig Rongen for this challenging task. Out of a total of 72 submitted projects, 38 outstanding works were selected.

These are now presented in the travelling exhibition HOLZWEGE. The first exhibition venues were the University Library of the HTWK Leipzig in September 2024 and the Erfurt University of Applied Sciences in January 2025. Further exhibition venues in cities such as Niesky, Weimar, Halle (Saale), Zwickau, Dresden, Prague, Magdeburg, Chemnitz, Berlin and Coventry are already being planned for end of 2026.

In addition, the selected contributions are presented in more detail in this catalogue.

We would like to take this opportunity to express our special thanks to the FLEX Research Group | Research.Teaching.Experiment (Prof. Dr. Alexander Stahr) at the HTWK Leipzig and to our advertising partners from industry and trade. Their valuable support made the realisation of this catalogue possible.

Nadine Merkla

Head of the Working Group Sustainable Planning,

Building and Certification AKS

Freie Architektin, Merkla Architektur, Radebeul

VOM WESEN DES HOLZES

THE ESSENCE OF WOOD

Holz ist ein vorzüglicher sowie gleichzeitig historischer als auch moderner Baustoff. Der Notwendigkeit und unserer Pflicht folgend, nachhaltiger und ökologischer zu bauen, hat Holz völlig zu Recht an Bedeutung für das aktuelle Baugeschehen gewonnen.

Die Summe der positiven Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen wirken fast unglaublich: Es speichert als nachwachsendes Naturprodukt in großen Mengen CO₂, ist konstruktiv leistungsfähig und dauerhaft, ist gut kälte- und wärmedämmend, bewerkstelligt Brandschutzanforderungen und ist in fast allen Bereichen bis hin zur Ästhetik vielfältig einsetzbar.

Holz ist aber noch viel mehr! Neben den technisch-konstruktiven Möglichkeiten und als Baustoff zur Verwirklichung der politischen Ziele für den Klimaschutz birgt es zudem wertvolle Eigenschaften bezüglich Behaglichkeit, Wohlempfinden und Gesundheit mit unmittelbaren Auswirkungen auf uns Menschen. Seit Anbeginn unserer Existenz steht der Mensch in einer engen Beziehung zu Holz, sei es in der Nutzung als Brennstoff, für Jagdwaffen und Werkzeuge sowie für erste Behausungen.

Aktuelle Forschungen belegen, dass Bäume rege direkt und mit Hilfe des Pilzmycels im Boden miteinander kommunizieren und Informationen austauschen. Holz ist lebendig! Jede Baumart ist in ihrer eigenen Weise voller Energie und Schwingung, die in positiver, ja sogar heilsamer Weise auf uns Nutzer einwirken können. Nussbaum steht für Weisheit, Ulme für Klarheit und Kirsche für Lebensfreude. Ahorn fördert die Selbsterkenntnis, Erle die Stärke und Birke die Wandlung.

Wie die gesamte Natur in sich stehen auch wir Menschen in ständiger Verbindung zu unserer Umgebung. Alles ist Energie und Schwingung. Diese Tatsache haben wir in unserer schnelllebigen modernen Welt fast vergessen und so werden Entscheidungen kaum darauf gegründet. Der positiven Wirkung der verschiedenen Holzarten, mit deren Oberflächen wir in direktem Kontakt stehen, z.B. an Böden, Wänden und Decken sowie an Möbeln und Gebrauchsgegenständen, sollten wir ebenfalls hohe Aufmerksamkeit schenken. Es kommt auf die Wahl der richtigen Holzart in bereits erwähntem Sinne an.

Durch die sprunghaft angestiegene Nachfrage von Bauholz entfernt sich der Einschlag und die Verarbeitung von Bäumen seit Jahren vom regionalen Mittelstand hin zu internationalen Industriekonzernen. Dies steht im Widerspruch zur möglichen Nachhaltigkeit und Natürlichkeit von Holz. Bauholz steht inzwischen, vorherrschenden betriebswirtschaftlichen und normativen Denkmustern folgend, als identitätsloses abgepacktes Produkt zur Verfügung. Ursprung und Verarbeitung sind kaum noch nachvollziehbar. Gerade für eine nachhaltige, ökologische und baubiologische Betrachtung ist es aber unverzichtbar, die naturgegebenen Eigenschaften von Holz zu bewahren und die Herkunft transparent zu halten.

Ernten wir also Bäume bitte in Respekt und Dankbarkeit für dieses wundervolle Naturgeschenk in Harmonie mit der Erde. Verarbeiten wir Holz im Einklang mit seinem Wesen und setzen es möglichst unverfälscht im Sinne seiner herausragenden Eigenschaften ein – zum Wohl für uns Menschen, zum Erhalt unseres Lebensraumes und zum Schutz unseres paradiesischen Planeten.

Christian Grayer

Mitglied Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren AKS

Freier Architekt/Freier Stadtplaner, OUSIA Architekten, Dresden

Wood is an excellent building material, both historic and modern. In line with the necessity and our duty to build more sustainably and ecologically, wood has quite rightly gained in importance for the current construction process.

The sum of the positive properties of wood and wood-based materials is almost unbelievable: as a renewable natural product, it stores large quantities of CO₂, is structurally efficient and durable, is good cold and heat insulating, meets fire protection requirements and can be used in a variety of ways in almost all areas, including aesthetic design.

But wood is much more! In addition to its technical and constructive possibilities and as a building material for the realisation of political goals for climate protection, it also has valuable properties in terms of comfort, well-being and health with direct impact on us humans. Since the beginning of our existence, humans have had a close relationship with wood, whether in its use as fuel, for hunting weapons and tools, or for the first dwellings.

Recent research shows that trees actively communicate with each other directly and with the help of the fungal mycelium in the soil and exchange information. Wood is alive! Each tree species is full of energy and vibration in its own way, which can have a positive, even healing effect on us users. Walnut stands for wisdom, elm for clarity and cherry for vitality. Maple promotes self-knowledge, alder strength and birch transformation.

Like all of nature, we humans are also in constant contact with our environment. Everything is energy and vibration. We have almost forgotten this fact in our fast-paced modern world and so decisions are rarely based on it. We should also pay close attention to the positive effects of the different types of wood with which we are in direct contact, e.g. on floors, walls and ceilings as well as on furniture and everyday objects. It depends on choosing of the right type of wood in the sense above mentioned.

As a result to the sharp increase in demand for construction timber, the felling and processing of trees has been moving away from regional SMEs to international industrial groups for years. This is in contradiction to the possible sustainability and naturalness of wood. In accordance with prevailing business and normative thinking, construction timber is now available as an identityless packaged product. The origin and processing are hardly traceable. However, it is indispensable, especially for a sustainable, ecological and building biology consideration, to preserve the natural properties of wood and to keep the origin transparent.

So please let us harvest trees with respect and gratitude for this wonderful gift of nature in harmony with the earth. Let us process wood in harmony with its essence and use it as unadulterated as possible in the sense of its outstanding properties – for the good of us humans, for the preservation of our habitat and for the protection of our paradisiacal planet.

Christian Grayer

Member of the Working Group Sustainable Planning,

Building and Certification AKS

Freier Architekt/Freier Stadtplaner, OUSIA Architekten, Dresden



HOLZBAU
FORSCHUNG
Leipzig

ANGEWANDTE HOLZBAU-FORSCHUNG IN LEIPZIG

„ So eine schöne Ausstellung! So vielfältige Projekte!
So viel Kompetenz in Planung und Umsetzung in Mitteldeutschland!“

Aber da geht noch mehr!
... noch viel mehr!
... und sogar noch besser!

Nutzen Sie unsere Kompetenzen und Erfahrungen in den Bereichen

- Parametrische Modellierungen
- Künstliche Intelligenz
- Augmented Reality
- Robotik
- Additive Manufacturing

Wir denken die angewandte Forschung gemeinsam mit Ihnen neu.
Kontaktieren Sie uns und investieren Sie in Innovation.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

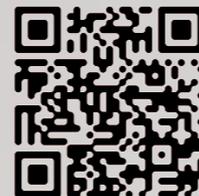
✉ flex.project@htwk-leipzig.de

🌐 flex.htwk-leipzig.de/flexforschung/hbfz

HTWK

Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig

FLX Forschung
Lehre
Experiment



PEUKERT

ZIMMEREI & HOLZBAU



Naunhofer Straße 20 - 04683 Albrechtshain - Phone: +49 34293 - 312 86

www.holzbau-peukert.de



Fotos: Christian Reuther

Terra Ursprung



TERRA URSPRUNG – ZUKUNFTSHAUS

TERRA URSPRUNG – HOUSE OF THE FUTURE

furoris X art GmbH

Nullenergiehaus

Die Holzfassade, die raumfüllend den angrenzenden Platz einnimmt, zeigt sich durch das vertikal stehende Holzlamellenkleid eher zurückhaltend und verschlossen. Auf der Suche nach Türen und Fenstern wird ersichtlich, dass diese über spezielle flächenbündige Lamellenöffnungen verfügen, so dass ein einheitliches Fassadenkleid entsteht. Beim Hineintreten in das Haus werden auf theatralische Weise die Lamellentüren und die Türöffnungen, die als thermische Abschlusskonstruktion dienen, erkennbar.

Durch die flächige Fassaden-Licht-Konstruktion, die sich nur zögerlich von Außen zeigt, entfaltet sich im Innenraum eine lichtdurchflutete Fläche, die ein emotionales Erlebnis von Licht und Schatten erzeugt. Aufgrund der transluzenten Fassadengestaltung bleiben die Geschehnisse im Außenraum weitgehend verborgen, so dass ein in sich ruhender, fastmeditativer Raum entsteht.

The wooden façade, which fills the adjacent square, is rather reserved and closed off due to the vertical wooden louvre cladding. A search for doors and windows reveals that these have special flush-mounted louvre openings, creating a uniform façade cladding. On entering the house, the louvre doors and the door openings, which serve as a thermal closure structure, become theatrically recognisable.

The two-dimensional façade-light construction, which is only hesitantly visible from the outside, creates a light-flooded surface in the interior, creating an emotional experience of light and shadow. The translucent façade design means that what is happening outside remains largely hidden, creating a calm, almost meditative space.

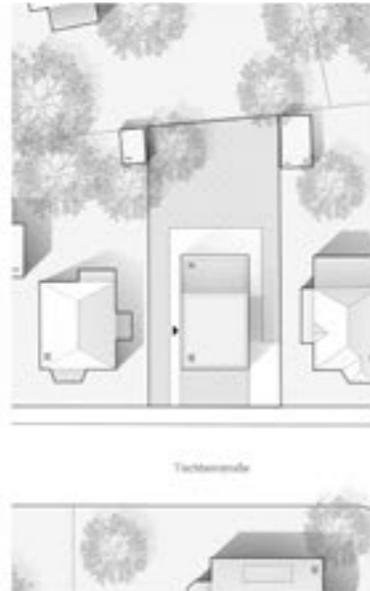


Terra Ursprung Zukunftshaus, Ursprung Terra Ursprung House of the future, Ursprung

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
roger & ines herold Gutes Leben GbR
BAUORT / BUILDINGSITE:
Feldgasse 7, Lugau OT Ursprung
ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
furoris X art GmbH, Chemnitz
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Ingenieurbüro Paul, Letzau
ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Langer GmbH & Co. KG



Fotos: Robert Rathel

Ansicht straßenseitig
Elevation street sideWohnraum
Living spaceLageplan
Site planUG
BasementEG
Ground floorOG 1
1st floorOG 2
2nd floor

TBS 14 | EINFAMILIENHAUS IN HOLZHYBRIDBAUWEISE

TBS 14 | SINGLE-FAMILY HOUSE IN HYBRID TIMBER CONSTRUCTION

BAUKOMPLEX GmbH

KfW Efficiency House 55

Das Einfamilienhaus in der Tischbeinstraße 14 in Leipzig vereint eine effiziente und energiebewusste Bauweise mit den baukulturellen Anforderungen einer zukunftsfähigen Architektur. Es stellt die Aspekte Nachhaltigkeit, Funktionalität und Ästhetik, Energieeffizienz und Bauökologie in den Vordergrund. Eine große Rolle spielt hierbei die Holzkonstruktion der oberen Geschosse, die in einer Holztafelbauweise realisiert wurde. Auch bei der Innenraumgestaltung wurde auf die Verwendung nachwachsender Rohstoffe gesetzt. Es entstand ein familiengerechtes Effizienzhaus in ökologischer Holzhybridbauweise, dessen Fassade durch die geometrisch klare Bauform gekennzeichnet ist. Unter anderem durch die guten wärmetechnischen Eigenschaften des Baustoffes Holz hat das Gebäude einen geringen Wärmebedarf und erfüllt den Standard eines KfW-Effizienzhauses 55. Das Projekt dient ebenso als Studie für serielles Bauen aus Holz und soll als Vorreiter eines gesellschaftlichen Wandels gesehen werden – Gestalten für die Zukunft – hin zu einer zukunftsfähigen und neuen Baukultur.

The detached house at Tischbeinstrasse 14 in Leipzig combines an efficient and energyconscious construction method with the building culture requirements of sustainable architecture. It focuses on the aspects of sustainability, functionality and aesthetics, energy efficiency and building ecology. The timber construction of the upper floors, which was realized in a timber panel construction, plays a major role here. Renewable raw materials were also used in the interior design. The result is a family-friendly efficiency house in ecological timber hybrid construction, whose façade is characterized by its geometrically clear design. Thanks in part to the good thermal properties of wood as a building material, the building has a low heating requirement and meets the standard of a KfW Efficiency House 55. The project also serves as a study for serial construction using wood and should be seen as a pioneer of social change – designing for the future – towards a sustainable and new building culture.

Treppenaufgang
Staircase

TBS 14 Einfamilienhaus Leipzig TBS 14 single-family house Leipzig

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:

privat

BAUORT / BUILDINGSITE:

Tischbeinstraße 14, Leipzig

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:

BAUKOMPLEX GmbH, www.baukomplex.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:

BAUKOMPLEX GmbH, www.baukomplex.de

ZIMMEREI / CARPENTRY:

Zimmerei & Holzbau Peukert, Albrechtshain



Eingangstür mit Blick in den Garten
Entrance door with garden view

Fotos: Sebastian Schels



Erdgeschoss, Ansicht, Schnitt
Ground floor, elevation, section



Blick in den Wohnraum
View into the living room



Kinderzimmer im Obergeschoss
Children's room upstairs

WOHNHAUS IN MASSIVHOLZBAUWEISE

RESIDENTIAL HOUSE IN SOLID WOOD CONSTRUCTION

KO / OK Architektur

Niedrigenergiehaus

In der Thomas-Müntzer-Siedlung in Leipzig-Knauthain wurde eine fehlende Haushälfte in Form und Kubatur wiederhergestellt. Mit leicht zurückversetztem Giebel und etwas kleiner wurde – als „neuer Anbau“ – ein zweites Haus hinzugefügt, als großzügiger Wohn-Ess-Bereich unter einem sanft geschwungenen Dach zum großen Garten hin. Das neue Haus setzt mit seiner Erscheinung als dunkler Holzbau einen neuen Akzent im bisherigen Rund der Siedlung und hebt sich durch seine Materialisierung und Gestaltung bewusst von der Nachbarschaft ab. Es schreibt das Vorhandene fort und interpretiert sein heterogenes bauliches Umfeld mit einem Augenzwinkern neu. Auf Grundlage nachwachsender und ökologischer Baumaterialien ist ein Massivholzhaus aus Brettsperrholzelementen mit Holzwoolämmung in Böden, Dach und Wänden entstanden. Die Holzfassade ist mit einer silikatischen Beschichtung versehen, die Dielenböden sind mit Naturwachs behandelt und ein wassergeführter Holzofen dient als Heizung. Im großen und zentralen Wohnraum, unter dem weichen Schwung des Dachs und mit dreiseitigem Blick ins Grüne, wird die Intention der sich verschneidenden Häuser unter einem „doppelten Giebel“ und seiner ehrlichen Materialisierung am besten wahrnehmbar.

In the “Thomas-Müntzer-Siedlung” in Leipzig’s district of Knauthain the missing half of a semi-detached house was reconstructed in shape and cubature. Furthermore, a slightly smaller second house – a “new annexe” – with a slightly set back gable was added and serves as a generous living and dining area towards the vast garden under a smoothly curved roof. Thanks to its aspect of a dark-coloured wooden building, the new house strikes a new path in the existing estate and intentionally differs from the rest of the neighbourhood through its design and choice of materials. While responding to existing structures, it also reinterprets its heterogeneous structural surroundings with a wink. Based on renewable and ecological building materials, a solid wood home made from Cross-Laminated Timber (CLT) sit-up panels with wood wool insulation in floors, walls, and the roof was created. The wooden façade received a silicat-based coating and the flooring a natural wax finish, while a wood-burning stove wet system serves as heating. The intention of these intersecting houses under a “double gable” and with their straightforward choice of materials is best perceived in the vast central livingroom which, on three sides, opens the view to the green scenery under the softly curved roof.



Eingangsfassade
Entrance façade

Doppelgiebel in Leipzig

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:

privat

BAUORT / BUILDINGSITE:

Thomas-Müntzer-Siedlung, Leipzig-Knauthain

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:

KO / OK Architektur, Leipzig, www.ko-ok.cc

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:

Ingenieurbüro Schmalz, Markranstädt

ZIMMEREI / CARPENTRY:

Zimmerei Olaf Arnold, Leipzig



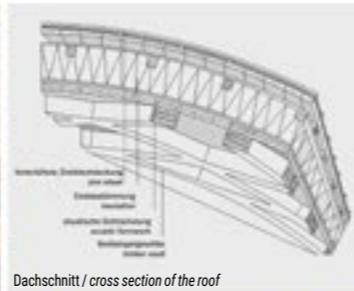
Die nordorientierte Glasfassade sorgt für eine gleichmäßige Tageslichtbeleuchtung
The north-oriented glass façade ensures uniform daylight lighting



Stimmungsvolle Beleuchtung bei Nacht
Atmospheric LED lighting at night



Bretter werden über Schalung gebogen und miteinander vernagelt
Boards will forming over the formwork and nailing up together



Indirekte LED Beleuchtung
Indirect LED lighting

KONFERENZZENTRUM MIT BRETTSTAPELGEWÖLBE

CONFERENCE CENTER WITH INNOVATIVE TIMBER VAULT

Reiter Architekten GmbH Dresden

3-Liter-Haus

Das neue Konferenzzentrum kombiniert modernste Holzbau-Technologien mit zeitgemäßer Architektur – und gute Architektur ist immer auch energiesparend. Errichtet um einen alten Baumhasel und mit viel Holz sowie großen Glasflächen entworfen, strahlt das Gebäude viel Ruhe und Wärme aus. Das Brettstapelgewölbe besteht aus vier Fichtenholzbrettern, die rautenförmig über eine Schalung gebogen und miteinander vernagelt wurden. Gemeinsam mit den Leimholzbindern in Dämmebene überspannt die Konstruktion 12,5 m Raumbreite. Die nach Norden orientierten Fenster verhindern, dass Streiflicht auf die großen Bildschirme fällt und garantieren immer Tageslicht im Raum. In den Abendstunden erstrahlt das Gewölbe im indirekten Licht der LED-Beleuchtung.

The new conference centre is a cutting edge combination of timber technology and contemporary architecture. And, good contemporary architecture is also energy saving. An extensive glass façade faces a mature hazel tree, this in combination with the extensive use of timber produces a design which radiates warmth and calm. The 'brettstapel' vault is made from a diagrid of spruce. Each timber member is made from four planks of timber; curved individually on site over formwork then nailed together into stiff curved elements. In conjunction with the glulam ties in the insulation layer the vaulted roof provides a 12.5 free span. By orienting the glass façade to the north this provides ideal working light and eliminates glare. During the evenings a LED lights reflect light off the vault to provide indirect light to the space.



**Konferenzzentrum
Institut für Holztechnologie Dresden
Conference Center
Institute for Wood Technology Dresden**

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Institut für Holztechnologie Dresden
gemeinnützige GmbH

BAUORT / BUILDINGSITE:
Hof des IHD Dresden, Zellescher Weg 24

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Reiter Architekten GmbH, Dresden,
www.reiter-architektur.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Ingenieurbüro König + Schröter
und Ingenieurbüro Lohse

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Auerbach und Hahn GmbH, Grumbach

AUSFÜHRUNG / EXECUTION:
2016–2017



Fotos: Steffen Splitzner



Am 21. Juni 10.00 Uhr scheint die Sonne auf den Altar
 On the 21st June 10:00 a.m. sun shines on the altar



Leimholzbinder, die vorgebogen und dann von 5-Achs-Roboter
 gefräst wurden / Laminated woodbinders were milled with robots



Vollgewindeschrauben bis 50 cm Länge übernehmen die Statik
 Screws up to 50 cm in length take over the statics

HOLZKUPPEL ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

TIMBER VAULT BETWEEN HEAVEN AND EARTH

Reiter Architekten GmbH Dresden

3-Liter-Haus



Statische Struktur des Gewölbes mit asymmetrischem Oberlicht /
 Static structure of the vault with asymmetric skylight

Betritt man die Kirche, wird der Blick von der gebogenen Lehmwand über das farbige Fensterband hinauf zur schwebenden Kuppel gelenkt. Ein unzentrisch in Richtung Altar verschobenes Oberlicht lässt das Blau des Himmels im Raum erstrahlen. Im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten wandert dessen Lichtschein durch den Raum und verleiht im Zusammenspiel mit den von einem Glaskünstler gestalteten farbigen Kirchenfenstern dem Raum eine ständig wechselnde Atmosphäre. Die doppelt gekrümmten Rautenbinder wurden in einer Achse als vorgebogene Leimholzbinder hergestellt und in der anderen Achse gefräst. Dafür war ein durchgängiger BIM-Prozess vom Architekten bis auf die fünfachsige CNC-Fräse notwendig.

As you enter the church, your view is drawn from the curved clay wall over the colorful window band up to the floating dome. An off-center skylight, shifted towards the altar, lets the blue of the sky shine in the room. With the changing times of day and seasons, its beam of light wanders through the space, giving the room a constantly changing atmosphere in conjunction with the colorful church windows designed by a glass artist. The doubly curved rhomboid vault were manufactured as pre-curved glued laminated timber in one axis and milled in the other axis. For this, a continuous BIM process from the architect to the five-axis CNC milling machine was necessary.



Die 84 unterschiedlichen Balken sind zusammengesetzt
 The 84 different beams are combined

Neuapostolische Kirche Dresden-Süd Newapostolic church Dresden-Süd

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
 Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

BAUORT / BUILDINGSITE:
 Dresden, Pirnaer Landstraße 179

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
 Reiter Architekten GmbH, Dresden,
 www.reiter-architektur.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
 Planungsgesellschaft Dittrich mbH, München

ZIMMEREI / CARPENTRY:
 Auerbach und Hahn GmbH, Grumbach

AUSFÜHRUNG / EXECUTION:
 2016–2017



Gesundheitskiosk Blankenburg
Healthcare Kiosk Blankenburg



Typologie, kollaborative Bauweise, Funktionsdiagramm
Typology, collaborative building methods, functional diagram



Gesundheitskiosk Urleben
Healthcare Kiosk Urleben



Dörflicher Kontext und Innenraum Gesundheitskiosk
Village context and interior Healthcare Kiosk

GESUNDHEITSKIOSKE – NEUE KOOPERATIVE VORSORGE AUF DEM LAND

HEALTHCARE KIOSKS – A NEW CO-OPERATIVE HEALTH INFRASTRUCTURE FOR DEPRIVED RURAL AREAS

PASEL-K Architects

Die Gesundheitskioske stellen nicht nur auf sozialer Ebene eine Stärkung der Gesundheitsinfrastruktur im ländlichen Raum dar, sondern prägen als Leuchtturmprojekte auch eine neue Holzbau-Kultur in ganz Thüringen. Sie sind Behandlungsraum, Bushaltestelle, soziale Anlaufstelle. Über WLAN sind sie telemedizinisch ausgestattet, bieten E-Bike Ladestationen, Informationspunkt und bilden die Neue Mitte des Dorfes. Als Einzelbauten sind die Gesundheitskioske einzigartig hinsichtlich ihrer Gestaltung und Konstruktion. Als „Familie“ stehen sie in einem unmittelbaren regionalen Zusammenhang und stellen einen Verbund exemplarischer Holzbauten her. Ortsspezifisch sind sie an die Gegebenheiten des jeweiligen Dorfes angepasst und passgenau in ihre Kontexte eingebunden. Als kollaborativ entstandene Best-Practice Projekte stärken sie die gesamte Region, sind identitätsstiftend und strahlen weit über die Region hinaus.

The healthcare kiosks not only support the medical infrastructure in rural areas on a social level, but also constitute a new culture of timber architecture in Thuringia. They are a treatment room, bus stop and social contact point. Equipped with telemedicine via WLAN, they offer e-bike charging stations, information points and the new centre of the respective villages. As individual buildings, the health kiosks are unique in terms of design and construction. As a “family”, they create a regional identity and form a network of exemplary timber buildings. The healthcare kiosks are adapted to the specific conditions of the villages and perfectly integrate into their context. As collaborative best-practice projects, they strengthen the entire region, create a sense of identity and radiate far beyond the region.



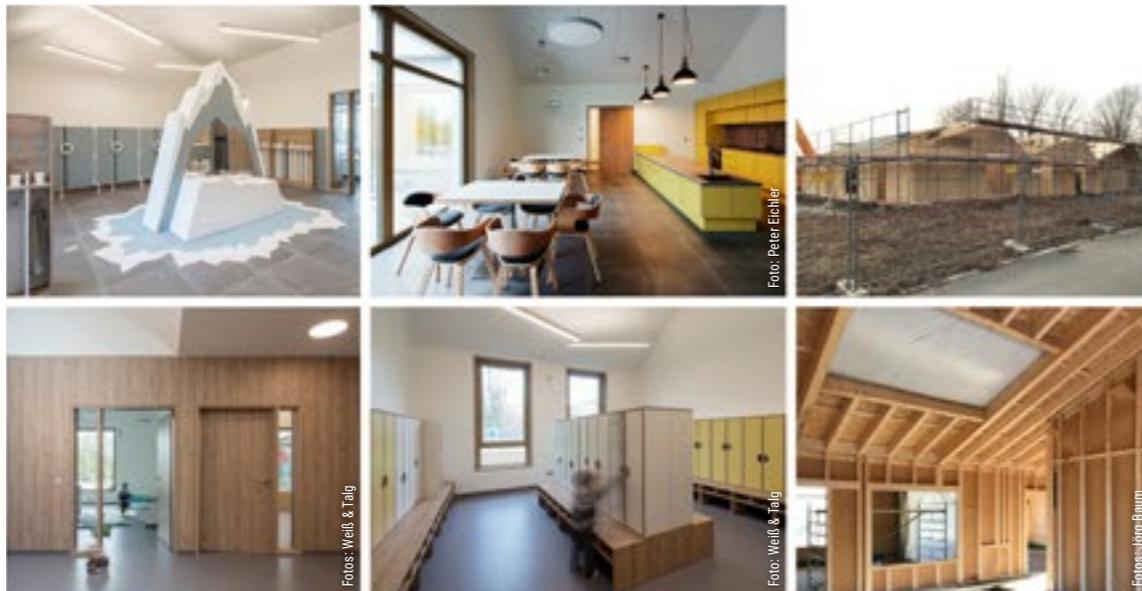
Gesundheitskiosk Kirchheilingen und Bruchstedt
Healthcare Kiosk Kirchheilingen and Bruchstedt

Gesundheitskioske, Region Selteneinrain, Thüringen Healthcare Kiosks, Selteneinrain Region, Thuringia

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Landengel e.V., IBA Thüringen
BAUORT / BUILDINGSITE:
Region Selteneinrain, Thüringen
ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
PASEL-K Architects, Berlin, www.pasel-k.com
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Planergruppe, Bad Langensalza
ZIMMEREI / CARPENTRY:
Holzbau Kriehoff, Bad Langensalza



Gartensicht
Garden view



oben: Sanitärraum / Sanitary room
unten: Flurzone / Corridor

oben: Kinderrestaurant / Children's restaurant
unten: Garderobe / Wardrobe

oben: Baustelle / Construction site
unten: Innenraum Baustelle / Interior construction site

EIN HOLZRAHMEN FÜR KREATIVITÄT UND BEWEGUNG

A TIMBERFRAME FOR CREATIVITY AND MOVEMENT

Junk & Reich Architekten BDA Planungsgesellschaft mbH

KfW-Effizienzhaus 55

Im Betriebskindergarten „Gipfelstürmer“ wird Kreativität und individuelle Förderung großgeschrieben. Die Kinder können sich frei im Haus bewegen und Bildungsangebote wählen, die sie interessieren. Ziel des Gebäudeentwurfs war daher eine einfache, klare Struktur, in der sich die Kinder gut orientieren können. Die umgesetzte Holzrahmenbauweise bildet aufgrund ihres modularen Charakters den besten Rahmen dafür. Großzügige Innenverglasungen gewähren Einblicke in die Räume. Sie erleichtern den Kindern die Auswahl von Spielangeboten und den Betreuern die Beaufsichtigung. Die Entscheidung für einen Holzrahmenbau wurde auch durch den Wunsch der Gründerfirmen nach einer nachhaltigen Bauweise und durch den straffen Kosten- und Terminplan beeinflusst.

In the companies kindergarten „Gipfelstürmer“, creativity and individual education are very important. The children can move freely around the building and can choose educational offers they are interested in. The goal of the design was therefore to create a simple and clear layout in which the children can find their way around by themselves easily. The implemented timber frame structure forms the best framework for this due to its modular character. Generous interior windows provide good views into the rooms. They make it easier for the children to choose activities and for the caregivers to supervise the children. The decision in favor of a timber frame structure was also influenced by the founding companies' desire to use sustainable resources, the tight budget and schedule.



Foto: Peter Eichler



Foto: Weiß & Taig

oben: Raum für Rollenspiele / Room for roleplaying games
unten: Blick in den Bewegungsraum / View into the movement room

Betriebskindergarten „Gipfelstürmer“, Weimar Companies kindergarten „Gipfelstürmer“, Weimar

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Trägerwerk Soziale Dienste e. V.

BAUORT / BUILDINGSITE:
Straße des 17. Juni 5a, Weimar

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Junk & Reich Architekten BDA PlanungsGmbH
www.junk-reich.com

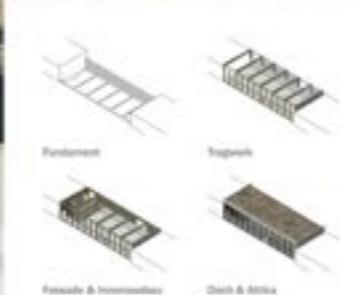
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Karg GmbH

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Karg GmbH

AUSFÜHRUNG / EXECUTION:
2018–2019



Ersatzneubau der Halle 4 für das Traditionsunternehmen Mühle Shaving
Replacement hall 4 for the traditional family business Mühle Shaving



CUTTING EDGE IM ERZGEBIRGE – MÜHLE SHAVING

CUTTING EDGE ARCHITECTURE IN THE ORE MOUNTAINS

Atelier ST | Gesellschaft von Architekten mbH

Niedrigstenergiegebäude

Tief im Erzgebirge, im kleinen Ort Hundshübel bei Stützengrün, stellt das Familienunternehmen Mühle seit rund 80 Jahren edle Rasurprodukte her. Auf den ersten Blick wirkt die neue Fertigungshalle wie ein pragmatischer Industriebau. Bei genauerem Hinsehen entfaltet sie jedoch die Raffinesse, die genau den Produkten und der Arbeitsweise von Mühle entspricht: lokal und hochwertig, traditionsbewusst und doch modern, scharfkantig und doch behutsam. Rückseitig in den Hang integriert, öffnet sich die große Halle 4 entlang ihrer gesamten Länge zum Werkhof hin. Gekantete Aluminiumprofile strukturieren die großformatige Glasfassade. Im Innenraum erzeugen die Oberflächen aus unbehandeltem Holz eine warme Atmosphäre: Stützen und Träger sind aus Brettschichtholz, Decke und Dach aus massivem Brettsperrholz, denn Holz steht nicht nur für die Verwurzelung der Firma Mühle in der Region, sondern auch für ihre bewusst nachhaltigen Produktionsmethoden. Entstanden ist ein unkonventioneller und nahbarer Industriebau, der die Philosophie von Mühle Shaving treffend repräsentiert: die Verbindung ausgeprägter Handwerkskunst mit industrieller Präzision und höchstem Designanspruch.

Deep in the Ore Mountains, in the small village Hundshübel near Stützengrün, the Mühle family business has been manufacturing fine shaving products for around 80 years. At first glance, the new production hall looks like a pragmatic industrial building. On closer inspection, however, it reveals the sophistication that corresponds exactly to Mühle's products and working methods: local and high-quality, traditional yet modern, sharp-edged yet cautious. Integrated into the slope at the rear, the large Hall 4 opens up along its entire length towards the factory yard. Edged aluminum profiles structure the large-format glass façade. Inside, the untreated wood surfaces create a warm atmosphere: the columns and beams are made of glulam, the ceiling and roof of solid cross-laminated timber, because wood not only stands for Mühle's roots in the region, but also for its consciously sustainable production methods, resulting in an unconventional and approachable industrial building that aptly represents the philosophy of Mühle Shaving: the combination of distinctive craftsmanship with industrial precision and the highest design standards.



Blick in die Produktionshalle
View into the production hall

Mühle Shaving, Stützengrün

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Mühle Shaving Hans-Jürgen Müller GmbH & Co. KG

BAUORT / BUILDINGSITE:
Hauptstraße 18, Stützengrün

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Atelier ST | Gesellschaft von Architekten mbH
Silvia Schellenberg-Thaut & Sebastian Thaut
Architekten BDA& DWB
www.atelier-st.de, @atelierst_architects

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Wierick Ingenieure, Falkenstein

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Neubert



Foto: Gustav Willeit

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum ist ein wichtiger Baustein der Vorreiterrolle Deutschlands bei der Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien.
The German Biomass Research Centre is a cornerstone in Germany's efforts to play a pioneering role in the development and use of renewable energies.



Tragkonstruktion aus Holz
Load-bearing structure of timber

Holzdach der Technikumshalle
Timber roof of the pilot plant

Piktogramm Konstruktion
Construction method detail

HOLZ, SOWEIT DAS AUGE REICHT

WOOD AS FAR AS THE EYE CAN SEE

Schulz und Schulz Architekten

KfW 70

Die Präsenz des DBFZ entsteht aus der Setzung der zwei Volumen für Forschung und Verwaltung, die an der Torgauer Straße einen öffentlichen Vorplatz als Institutsadresse aufspannen. Das hohe Bürogebäude bildet einen markanten Orientierungspunkt an der Straße im städtebaulich heterogenen Umfeld. Die Forschungshallen erstrecken sich nach hinten in das Grundstück hinein. Beide Körper werden über ein erdgeschossiges Band aus Labor- und Seminarräumen zu einem Ensemble zusammengefasst. Das Tor im Band trennt öffentlichen Vorplatz und DBFZ-internen Hof. Grundlage für Konstruktion und Fassade bildet ein nachhaltiger und innovativer Holzbau aus einheimischer Holzbewirtschaftung. Das gewählte Konstruktionsprinzip eines Rohbaus aus Holz und die Fassadenbekleidung aus Holz weisen energetisch-ökologische Vorzüge auf: Ressourcenschonende Material- und Baustoffverwendung von Holz als nachwachsendem Rohstoff, Steigerung von Raumbehaglichkeit und Arbeitsplatzqualität durch physiologisch positive Wahrnehmung von Holz, schnelle Gebäudeerrichtung durch hohen Vorfertigungsgrad der Holzbauteile und Holz als leicht rückbaubarer und rezyklierbarer Baustoff.

The presence of the DBFZ arises from the positioning of two volumes for research and administration, which create a public forecourt as the institute's address on Torgauer Street. The tall office building serves as a prominent landmark on the street within the urbanistically heterogeneous surroundings. The research halls extend towards the rear of the property. Both structures are unified into an ensemble by a ground-level band of laboratory and seminar rooms. The gate in the band separates the public forecourt from the DBFZ's internal courtyard. The construction and façade are based on sustainable and innovative timber construction using locally sourced wood. The chosen construction principle of a wooden shell and wooden façade cladding offers energy-efficient and ecological advantages: resource-efficient use of wood as a renewable raw material, enhancement of indoor comfort and workplace quality through the positive physiological perception of wood, rapid building construction due to the high degree of prefabrication of wooden components, and wood as an easily deconstructable and recyclable building material.



DBFZ
Deutsches Biomasseforschungszentrum, Leipzig
DBFZ German Biomass Research Centre, Leipzig

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Bundesrepublik Deutschland,
SIB Niederlassung Leipzig I

BAUORT / BUILDINGSITE:
Torgauer Straße 116, 04347 Leipzig

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Schulz und Schulz, Leipzig,
www.schulz-und-schulz.com

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Mathes Beratende Ingenieure, Chemnitz

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Scharf Systembauelemente, Hilmersdorf



Straßenansicht
Street view



oben: Treppenturm bei Nacht / Staircase tower by night



unten: Rohbauarbeiten / Structural work



Gartensicht
Garden view



EG-Grundriss und Holzbaumodell
Floor plan and timber construction model

MEHRFAMILIENHAUS IN HOLZBAUWEISE

MULTI-FAMILY HOUSE IN TIMBER CONSTRUCTION

KOOP Architekten und Ingenieure

KfW Standard 55

Das Gebäude vermittelt städtebaulich zwischen der Jugendstilbebauung der Weimarer Vorstadt und eines Villenquartiers aus den 20er Jahren. Das viergeschossige Holzhaus ist komplett barrierefrei, das Treppenhaus und das Souterrain sind in Stahlbeton errichtet. Ein Tiefhof bietet Stellplätze für die Bewohner. Über ein Cluster-Wohnprojekt wurde nachgedacht. Der KfW55 Effizienzhausstandard ist durch ein zeitgemäßes und wirtschaftliches Energiekonzept umgesetzt worden, welches auf fossile Energieträger verzichtet. Ausgewählt wurde eine Heizung aus Biomasse (Pellet) für die zentrale Versorgung des gesamten Gebäudes mit Heizenergie und Brauchwasserwärme. Die schlanke Außenwandkonstruktion (32cm) ermöglicht großzügige Grundrisse. Auf Grund diverser verspringender Wände und Auskragungen von Gebäudeteilen war es erforderlich die Lastabtragung über Brettsperrholz-Wandscheiben bzw. wandartige Träger zu gewährleisten. Stürze im Bereich raumhoher Verglasungen wurden durch die Brüstungen darüber realisiert. Alle Bauteile wurden im Abbundzentrum vorgefertigt, so dass der wetterfeste Rohbau in nur drei Wochen erstellt werden konnte.

The building is set in the urban landscape of Weimar's Art Nouveau architecture and a 1920s villa district. The four-storey wooden building is fully accessible. The staircase and basement are made of reinforced concrete. A cluster housing project was considered. The KfW55 efficiency house standard has been implemented using a contemporary and economical energy concept that avoids the use of fossil fuels. A biomass heating system was chosen to supply the entire building with heating energy and hot water. The slim outer wall construction allows for generous floor plans. Due to the various cantilevered parts of the building, it was necessary to ensure load transfer via cross-laminated-timber wall panels. The parapets also function as lintels for the large bay windows. All components were prefabricated so that the building's shell could be finished in a mere three weeks.



Atelier
Studio

Lückenschließung im Denkmalensemble, Weimar Gap closure in a heritage ensemble

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
UTB Projektmanagement GmbH, Berlin

BAUORT / BUILDINGSITE:
Külzstraße 1, Weimar

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
KOOP Architekten und Ingenieure, Weimar

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
SGHG Planungs- und Prüfungsgesellschaft Bautechnik mbH, Jena

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Holzbau Pfeiffer GmbH, Remptendorf

AUSFÜHRUNG / EXECUTION:
2016–2017



Fotos: Matthias Meckert

Ansicht vom Zugang
View from the StreetEssbereich, Kinderzimmer, Küche
Dining area, Children's room, KitchenKonzept-Diagramme
Concept diagramsHerbstimpressionen
Autumn impressions

NEUINTERPRETATION DES SCHWARZWALDHAUSES

REINTERPRETATION OF THE BLACK FOREST HOUSE

Architekturbüro Dr. Erik Schmitz-Riol

KfW-70-Energieeffizienzhaus

Das auf etwa 850 m Höhe über dem Schwarzwald gelegene Bauernhaus stand schon einige Jahre leer und war durch zahlreiche An- und Umbauten und durch Feuchtigkeit so stark geschädigt, dass eine Sanierung nicht in Frage kam. Der massiv gebaute Keller konnte jedoch erhalten werden und dient dem Neubau als Fundament. Der Rohbau wurde in Holz-Fertigteilmontage innerhalb einer Woche erstellt. Der auf der ursprünglichen schlichten Kubatur basierende Neubau stellt eine zeitgemäße Interpretation des traditionellen Schwarzwaldhauses dar: viel Dach, wenige Fenster, nur Holz. Tatsächlich ist das Gebäude ausschließlich aus Holz gebaut: Holzständerbau, Cellulosedämmung, Schindeldach und -fassade, Innenbekleidung, Böden, Türen und Einbaumtöbel aus Schwarzwälder Weißtanne. Auch der Innenraum folgt einer minimalistischen Maxime: Kochen, Essen und Wohnen gehen fließend ineinander über.

The previous farmhouse, located at an altitude of around 850 m above the Black Forest, had been abandoned for several years and had been so badly damaged by numerous additions and alterations and by moisture that renovation was out of the question. The solid basement was, however, preserved and serves as the foundation for the new building. The shell was built using prefabricated wood in a week. The new building, based on the original, simple cubic volume, is a contemporary interpretation of the traditional Black Forest house: lots of roof, few windows, just wood. In fact, the building is made entirely of wood: timber frame construction, cellulose insulation, shingle roof and façade, interior cladding, floors, doors and built-in furniture made of Black Forest silver fir. The interior also follows a minimalist maxim: cooking, eating and living flow seamlessly into one another.

Wohnbereich
Living area

**Ferienhaus Kupferberg in
Bad Rippoldsau-Schapbach
Holiday home Kupferberg in
Bad Rippoldsau-Schapbach**

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Kristine Meckert,
www.Kupferberg-Schwarzwald.de

BAUORT / BUILDINGSITE:
Bad Rippoldsau-Schapbach

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Dr. Erik Schmitz-Riol, www.Schmitz-Riol.com

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Müller & Günter Ingenieurbüro
für Bauwesen GbR

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Schwarzwälder GmbH & Co. KG



Fotos: mikipeeters photography

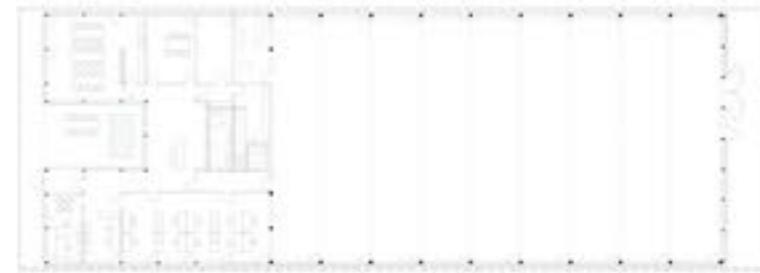
Filigranes Streben-Fachtragwerk
Filigree structureProduktionshalle mit Landschaftsbezug
Factory building in landscapeHolztragwerk
Wood structure

PRODUKTIONSHALLE UND BÜROS

PRODUCTION HALL AND OFFICES

f64 Architekten und Stadtplaner GmbH

Energie-Plus-Standard



Grundriss Erdgeschoss / ground floor



Fotos: elobau GmbH & Co. KG



oben: Fließende Verbindung von Büros und Produktion / Connection of offices and production

unten: Arbeiten in heller Atmosphäre / Harmonious workplace

Der Neubau des Betriebsgebäudes im Thüringer Schiefergebirge besteht aus einem flachen Kopfbau mit Büronutzung und der angegliederten Produktionshalle. Über dem gläsernen Sockel liegt leicht verschoben der geschlossene Körper des Hallen-Luftraums und einiger Nebenräume. Schieferplatten an der Fassade stellen einen Bezug zur traditionellen Bauweise des Schiefergebirges her. Das 25 Meter spannende Fachwerk aus Buchen-Schichtholz lässt den Raum in seiner ganzen Dimension erleben. Im Inneren kleidet sich der Bau kontrastierend zur Buche in hell lasierter Fichte auf Holzständerwänden und an Hohlkastenelementen des Daches. Mehr als die für Gebäude und Produktion erforderliche Energie erzeugen PV-Anlagen.

The newly built operations building in the Thuringian Slate Mountains consists of a flat head building for office use and the adjoining production hall. The enclosed structure of the hall's airspace and some adjoining rooms are slightly offset beneath the glass plinth. Slate panels on the façade are a reference to the traditional construction methods of the slate mountains. The 25 metre-long truss made of beech plywood allows the space to be experienced in all its dimensions. In contrast to the beech, the interior of the building is clad in light-coloured glazed spruce on timber stud walls and on the hollow box elements of the roof. PV systems generate more than the energy required for the building and production.

Betriebsgebäude, Probstzella Factory building, Probstzella

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
elobau GmbH & Co. KG, Leutkirch

BAUORT / BUILDINGSITE:
Probstzella, Am Überlandwerk 1d

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
f64 Architekten, Kempten
www.f64architekten.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
merz kley partner GmbH, Dornbirn

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Holzbau Amann GmbH, Weilheim-Bannholz

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2015–2016

BauBuche
60 × 60 cm

BSH 24h
100 × 104 cm
+289 %

Fichte G-LVL 72 × 72 cm
+44 % Flächenverbrauch

BauBuche Stützen schaffen durch ihre hohe Tragfähigkeit eine **maßgebliche Ersparnis** an Fläche und Materialkosten.



Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:
www.eco-timber.de



Abbund
in 3 Qualitäten



BauBuche
Abbund & Beschichtung



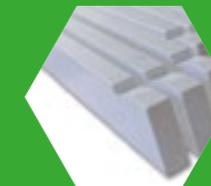
Holzelementbau
zertifiziert & individuell



Serielle energetische Sanierung



3D-Aufmaß-Service



Holzbeschichtung
Kantholz, Platten, Fassaden
Neueste Technik, höchste Effizienz.



Kinderkrippe „Pfefferminzgärtchen“ der WWG Kölleda Wohnungswirtschaft GmbH

MASSIVHOLZBAU – PFEFFERMINZGÄRTCHEN

NURSERY „PFEFFERMINZGÄRTCHEN“ – A SOLID WOOD CONSTRUCTION

raum33 | architekten

In direkter Nachbarschaft zu einer bestehenden Kita wurde eine neue Kinderkrippe für 48 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren gebaut. Jede Kindergruppe erhält ihr eigenes „Haus“ in einer Satteldachform, die bei Kindern positiv verknüpft ist. Die Gruppenräume sind nach Süden und Osten zum Garten ausgerichtet und in vier Räume unterteilt, wobei jeweils zwei Räume miteinander verbunden sind. Die Räume für die jüngeren Kinder (1–2 Jahre) haben einen ebenerdigen Schlafbereich, während die Räume für die älteren Kinder (2–3 Jahre) eine Schlafgalerie und einen größeren Gruppenraum bieten. Die Bauweise fördert das „Hinüberwachsen“ der Kinder in die nächste Altersgruppe. Ein geschützter Freiraum bildet den Übergang zum Garten. Die Konstruktion besteht aus Massivholzwandelementen, die Fassadenverkleidung aus vertikaler Brettschalung. Innen wurden natürliche Materialien wie weiß gewachste Holzbretter, Eichenparkett und Naturhaarteppiche verwendet.

Near to an existing daycare center, a new nursery for 48 children aged one to three years has been built. Each group of children has its own „house“ with a gable roof design, which is positively associated with children. The group rooms are oriented towards the south and east, facing the garden, and are divided into four rooms, with two rooms connected to each other. The rooms for the younger children (1–2 years) have a ground-level sleeping area, while the rooms for the older children (2–3 years) feature a sleeping gallery and a larger group room. The design encourages the children's „transition“ to the next age group. A sheltered outdoor area forms the transition to the garden. The structure is made of solid wood wall elements, and the façade is clad with vertical wooden boards. Inside, natural materials such as white waxed wooden boards, oak parquet, and natural fiber carpets were used.

oben: Ansicht Hinterhof / Backyard view
unten: Landschaftsgestaltung / Landscape design

Kinderkrippe Pfefferminzgärtchen Kölleda Nursery „Pfefferminzgärtchen“ Kölleda

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Kölleda, Wilhelm-Pieck-Ring 34

BAUORT / BUILDINGSITE:
Probstzella, Deutschland

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
raum33 architekten Jörg Weber & Dirk Hädicke
PartG mbB

LANDSCHAFT / LANDSCAPE:
atelier freiraum,
Dipl.-Ing. Andrea Wenzel-Schlicht

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Ingenieurbüro Bettina Hahn, Weimar

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Hirmer

Gruppenraum mit Schlafebene
Interior space with sleeping areaoben: Schlafebene mit Matratzenlager / Sleeping area with
mattress storage
unten: Individuell angefertigte Sitzhocker / Customized seats



Gartenansicht
Garden view

Fotos: Heise, KOOP Architekten & Ingenieure



Innenräume
Inside space



Holztragwerk, Haus bei Nacht
Timber structure, house at night



Quer- und Längsschnitt
Cross section and longitudinal section



HAUS-IN-HAUS | HOLZBAU IN STEINERER HÜLLE

HOUSE-IN-A-HOUSE

KOOP Architekten und Ingenieure

KfW Standard 55

„Junges Paar sucht alte Scheune auf dem Lande zum Wohnen.“ Aus dem Traum entwickelte sich ein Haus-in-Haus Projekt, wobei der hineingebaute Wohnbereich konsequent in Holzbauweise umgesetzt wurde. Das alte Gebäude ist sensibel saniert bzw. geöffnet worden. Die großzügige Belichtung des Inneren konnte mit 31 Dachfenstern und 2 großen, die Geschosse überspannenden Gauben realisiert werden. Das zweigeschossige Wohnhaus reagiert in seiner Dimension auf das vorhandene Dachtragwerk bzw. ist mit einem Eingangspodest auf eine angemessene Raumhöhe im Erdgeschoss angehoben worden. Der Raum zwischen Scheune und Wohnhaus bietet einen geschützten Außenbereich, der als Klimapuffer fungiert, der im Sommer kühlt und im Winter das Haus gegen Kälte und Wind schützt.

“Young couple looking for an old barn in the countryside to live in.” This dream was realized by developing a „house-in-a-house“ concept: the living area, a timber frame construction, is set inside a barn. The old building has been carefully repurposed and opened up through the use of 31 skylights and 2 large new gables, providing generous lighting inside. The two storey residence takes its dimensions from the existing roof structure. The ground floor has been raised on a podium to provide an appropriate room height. The space between the barn and the house creates a sheltered outdoor area that acts as a climate buffer, cooling the house in summer and protecting it from the cold and wind in winter.



Haus-in-Haus Zwischenraum
Intermediate space

Zeitgemäßes Wohnen in alter Scheune, Bucha
Contemporary living in an old barn in the countryside

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:

Privat

BAUORT / BUILDINGSITE:

Dorfstraße, Bucha

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:

KOOP Architekten und Ingenieure, Weimar

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:

SGHG Planungs- und Prüfungsgesellschaft
Bautechnik mbH, Jena

ZIMMEREI / CARPENTRY:

Zimmerei Hendrik Walther, Nauendorf

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:

2023–2024



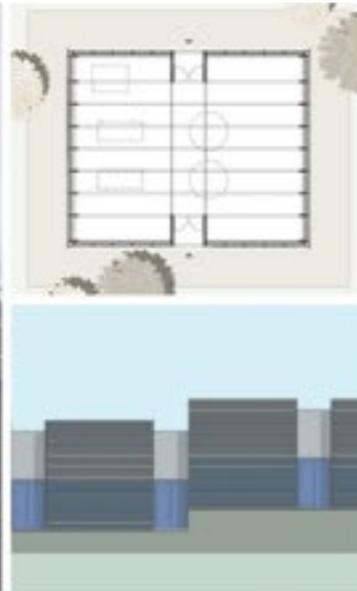
Außenansicht
Exterior view



Innenraum
Interior space



Errichtung der Außenwände
Building outer walls



Plandarstellungen
Plan representation

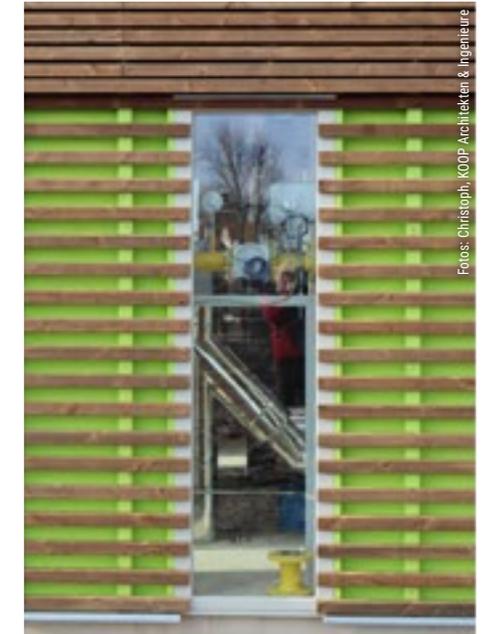
MODULARE HOLZBAUTEN

MODULAR TIMBER BUILDINGS

KOOP Architekten und Ingenieure

Die Einhausung für zwei Blockheizkraftwerke, einer Gasbrennwerttherme mit Pufferspeicher und die dazugehörige Verteileranlage entstand für ein neues Wohngebiet in Schkeuditz bei Leipzig mit einer Auslegung für ca. 100 neue Baugrundstücke. Grundanforderung für die Architektur war ein hohes Maß an Wiedererkennbarkeit (Corporate Design). Das Heizhaus sollte als Prototyp für zukünftige Bauvorhaben eine hohe Anpassungsfähigkeit aufweisen und variabel in seiner Größe sein. Das geplante Gebäude besteht aus einfachen modularen Elementen, die durch Vervielfältigung bzw. Aneinanderreihung zur geforderten Größe entwickelt werden. Die Gebäudehülle in Holztafelbauweise mit einem schwebenden Dach, einer farbigen Fassadenbahn und offener Holzschalung außen sollte dabei möglichst filigran und leicht erscheinen.

A building housing two CHP units, a gas condensing boiler with buffer storage and their associated distribution system was realized for a new residential area of approx. 100 new units in Schkeuditz, near Leipzig. Basic requirement for the architecture was a high degree of recognizability (corporate design). As a prototype for future projects, the boiler house needed to be highly adaptable and variable in size. The construction consists of simple modular elements, which are developed to the required size by multiplying or stringing them together. The building envelope in timber frame construction with a floating roof, a colored façade and open timber cladding on the outside needed to appear as filigree and light as possible.



Blick ins Gebäude
View into the boiler house

Ein Heizhaus für Schkeuditz mit Wachstumspotential *A boiler house with expansion potential*

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
ViertelEnergie Infrastruktur GmbH, Leipzig

BAUORT / BUILDINGSITE:
An der Sandgrube, Schkeuditz

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
KOOP Architekten und Ingenieure, Weimar

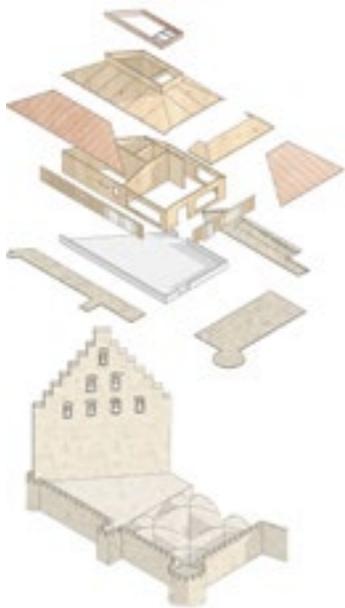
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
SGHG Planungs- und Prüfungsgesellschaft Bautechnik mbH, Jena

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Hendrik Walther, Nauendorf

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2019–2020



Fotos: Steven Neukirch



GASTRONOMIEANBAU IN BRETTSPERRHOLZ

RESTAURANT EXTENSION AS CROSS LAMINATED TIMBER CONSTRUCTION

Kummer Lubk + Partner

Der Neubau orientiert sich in Gliederung und Materialität an den Bestandsgebäuden, bleibt aber eindeutig als zeitgemäßer Ergänzungsbaukörper erkennbar. Charakteristisch für das Gebäude sind der massive Betonsockel, die vorgehängte hinterlüftete Lärchenholzfassade sowie das kupfergedeckte Walmdach.

Im Innenraum dominieren natürliche Holzoberflächen – der Tresenbereich bildet mit keramischen Oberflächen und sorgfältig geplanten Einbaumöbeln einen gestalterischen Akzent.

Um den technischen und wirtschaftlichen Anforderungen Rechnung zu tragen, ist der Baukörper als leichte Brettsperrholzkonstruktion auf einer flächig gelagerten Betonplatte ausgeführt. Zur Sicherstellung der Lastabtragung des darunterliegenden Gewölbes wurden alle Bauteile auf das absolut notwendige Maß reduziert.

The new building is clearly recognizable as a contemporary addition, although its structure and materials are based on those of the existing buildings. The building is characterized by a solid concrete base, a ventilated larch wood façade, and a copper-clad hip roof.

The interior is dominated by natural wood surfaces - the counter area forms a contrast with ceramic surfaces and carefully planned built-in furniture. In order to meet the technical and economic requirements, the building structure is designed as a lightweight cross-laminated timber construction on a concrete slab resting on a flat base.

In order to ensure the load transfer of the underlying vault, all components have been reduced to the a minimum.



Gastronomiebau auf der Veste Heldburg New gastronomy building on the Veste Heldburg

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Stadt Heldburg;
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

BAUORT / BUILDINGSITE:
Burgstraße 1, Heldburg

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Kummer Lubk + Partner, Erfurt
www.klp-aig.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
MBI Mittnacht Beratende Ingenieure, Würzburg

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Langheinrich, Mohlsdorf

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2020–2022



Holzschalung im Kreisel
Timber formwork inside roundabout



Foto: T. Siegrist



Foto: T. Siegrist

oben: Holzschale und Druckbögen / Timber formwork
unten: Aluschindeln und Wetterschutz / Shingles and protection

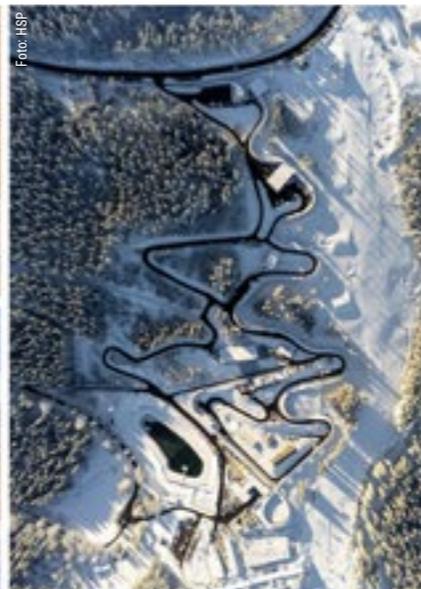


Foto: HSP

Luftbild der Rennschlittenbahn
Aerial view of luge track



Foto: T. Siegrist



Foto: P. Träger

oben: Eingangsbereich / Entrance area
unten: Bahn mit neuer Überdachung / Track with new roofing

EISBAHN IN WM-FORM: EINZIGARTIG STÜTZENFREI

ICE-TRACK IN SHAPE FOR THE WORLD CUP: UNIQUELY PILLAR-FREE

HOFFMANN.SEIFERT.PARTNER architekten ingenieure

Die Rennschlitten- und Bobbahn Oberhof wurde 1971 als zweite Kunstbahn der Welt eingeweiht. Sie gilt durch ihr anspruchsvolles Kurvenprofil und ihre Länge von 1.354 m als eine der schwersten Bahnen der Welt. Die Nominierung Oberhofs für die Rennrodel-WM 2023 war der Auftakt für eine energetisch und funktional nachhaltige Um- und Neugestaltung der Anlage. Die mehr als 800 m neue Dachkonstruktion, realisiert als freitragende Holz-Schalenelemente, beplankt mit kupferfarbenen Schuppen, ist das zentrale Element der Umgestaltung. Die Elemente werden durch Stahlrandbögen gekoppelt. Die eigentlichen Schalenelemente werden durch Last aneinandergedrückt und nur durch oberseitige Nagelbleche verbunden. Die hybride Konstruktion vereint ein günstiges Tragverhalten mit den Vorteilen der Vorfertigung und einer zügigen Montage. Die Stützenfreiheit ermöglicht Besuchern und Fernsehübertragung eine attraktive, störungsfreie Wahrnehmung dieser rasanten Sportart und verringert die Unfallgefahr für die Sportler erheblich. Die Bahn wurde zur Weltmeisterschaft 2023 in ihrer erneuerten Form erfolgreich eingeweiht. Das Projekt erhielt eine Auszeichnung beim Deutschen Ingenieurbaupreis 2024.

The Oberhof luge and bobsleigh track was inaugurated in 1971 as the second artificial track in the world. Due to its challenging curve profile and its length of 1,354 metres, it is considered one of the most difficult tracks in the world. Oberhof's nomination for the 2023 Luge World Championships was the prelude to an energetically and functionally sustainable remodelling and redesign of the facility. The more than 800 m of new roof construction, realised as self-supporting timber shell elements clad with copper-coloured scales, is the central element of the redesign. The elements are linked by steel edge arches. The actual shell joints are pressed together by load and only connected by nail plates on the upper side. The hybrid construction combines favourable load-bearing behaviour with the advantages of prefabrication and smooth, rapid assembly. The absence of pillars enables visitors and television broadcasters to enjoy an attractive, uninterrupted view of this fast-paced sport and significantly reduces the risk of accidents for the athletes. The renovated track was successfully inaugurated for the 2023 World Championships. The project received an award at the German Engineering Award 2024.



Foto: T. Siegrist



oben: Kreuzungspunkt Kreisel Ein-/Ausfahrt /
Intersection before / after roundabout
unten: Detail eines stützenfrei überspannten Bauabschnitts /
Detail of a pillar-free spanned section

Umbau/Modernisierung der Rennschlittenbahn Oberhof
Reconstruction/modernisation of the luge track

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Zweckverband Thüringer Wintersportzentrum Oberhof

BAUORT / BUILDINGSITE:
LOTTO Thüringen EISARENA Oberhof

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
HOFFMANN.SEIFERT.PARTNER architekten ingenieure, Suhl, www.hsp-plan.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
TRABERT + PARTNER, Geisa

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Züblin Timber GmbH, Aichach

PLANUNG | PLANNING:
2019 – 2021

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2020 – 2022



Fotos: Janne Kern, Team Markus Edgar Ruf

EINFACHES BAUEN, WOHNHAUS AUF DEM LAND

SIMPLE BUILDING, HOUSE IN THE COUNTRYSIDE

mann architektur+

Effizienzstandard 55

Das Bauen mit Holz möglichst einfach und kostengünstig zu konzipieren, war ein zentrales Anliegen bei der Planung des winkelförmigen Wohnhauses. Dabei wurden Teilbereiche des Rohbaus zum Bestandteil des Innenausbaus. So sind beispielsweise die Brettstapeldecken an der Unterseite bereits oberflächenfertig montiert worden, inklusive der Nuten für die Schiebetürbeschläge. Die beiden großen Fassadenöffnungen konnten durch Überzüge oberhalb der Geschossdecke realisiert werden. Identische Spannweiten der beiden Gebäudeflügel vereinfachten die Vorfertigung der modularen Bauteile und den Einbau durch die Zimmerei. Ein Verzicht auf Kunststoffe und Folien wurde konsequent umgesetzt, einzige Ausnahme ist die Fassadenbahn hinter der offenen Brettschalung. Ebenso wurde auf den Einbau von OSB-Platten verzichtet und ökologisch bessere Alternativen verwendet. Das Gebäude kann als Beitrag zum einfachen Bauen betrachtet werden, wobei der Ortsbezug und das Einfügen in den ländlich geprägten Kontext ein weiteres, übergeordnetes Planungsziel darstellte.

Designing the building with wood as simply and cost-effectively as possible, was a central concern when planning the angular residential building. Sub-areas of the shell became part of the interior construction. For example, the board stacks of ceilings on the underside have already been surface-finished, including the grooves for the sliding door fittings. The two large façade openings could be realised using overlays above the storey ceiling. The identical spans of the two building wings simplified the prefabrication of the modular components and the installation by the carpentry team. Plastics and foils were consistently avoided, with the exception of the façade membrane behind the open board formwork. The use of OSB boards was also avoided in favour of ecologically better alternatives. The building can be considered as a contribution to simple construction, whereby the local reference and the insertion into the rural context was another, overarching planing goal.

Wohnraum
Living space

Wohnen auf dem Land, Hofhaus in Welmlingen
Living in the country, courtyard house in Welmlingen

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Privat

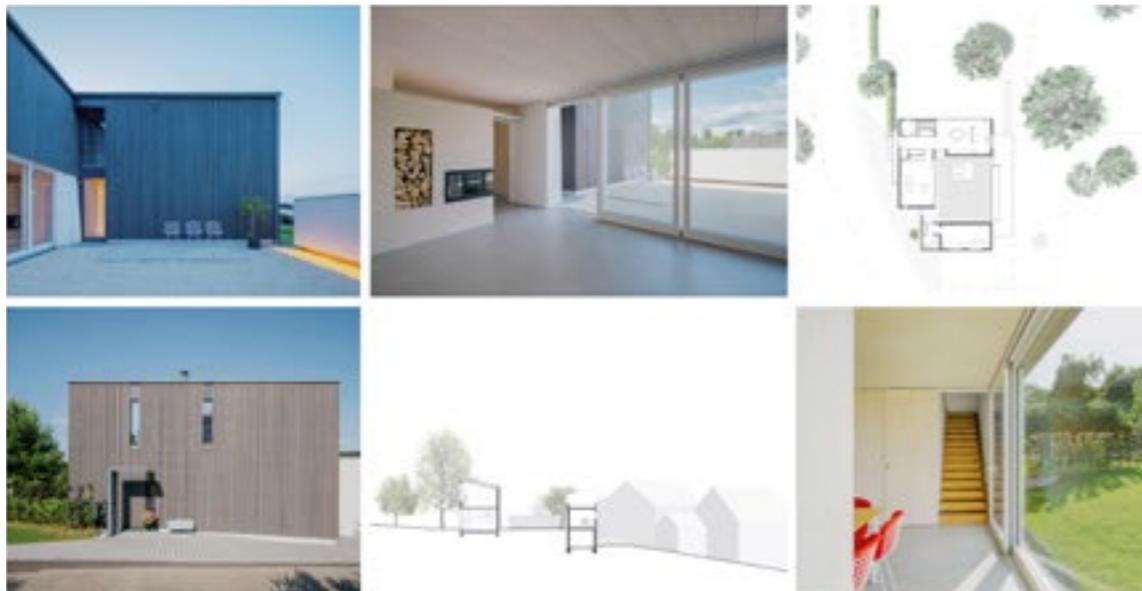
BAUORT / BUILDINGSITE:
Welmlingen, Friedhofstr. 6, Efringen-Kirchen

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
mann architektur+, Prof. Michael Mann, Erfurt,
www.mn-architektur.de
Mitarbeiterin: Claudia Holube

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
NAFZ Ingenieure, Müllheim

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Jenny Holzbau, Buggingen

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2021–2022

Westfassade mit Eingang
West façade with entranceAußenraum-Innenraum-Bezüge
Exterieur interior references



IHRE
STARKEN
IDEEN
...



...mit unseren unschlagbaren Serviceleistungen für Holzbauprofis optimal umsetzen.

- Konstruktion der Holzbauprojekte durch unsere professionelle Planungsabteilung
- Fertigung von Massivholz-Elementen, Holzrahmenbauwänden und Dachstühlen auf eigenen hochmodernen Maschinen
- Zertifizierter Fertigungsprozess und Umrechnung konventionell geplanter Gebäude in Holzbauweise
- Lieferung des fertigen Projektes und aller erforderlichen Produkte mit hauseigener Logistik

...lassen Sie uns über ihr nächstes Projekt sprechen. Wir würden uns freuen.



Die Behrens-Gruppe... der starke Partner für Handel und Handwerk.

IMHOLZ GmbH · Riesaer Straße 52 · 04328 Leipzig
Tel. 0341 25011-0 · info@imholz-leipzig.de · www.behrens-gruppe.de

Bauwerksanierung aus einer Hand!

- Zimmerer
- Dachdecker/Spengler
- Maurer
- Spezialtiefbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Translozierungen

Bennert GmbH
Betrieb für Bauwerksicherung
Meckfelder Straße 2
99102 Klettbach

Tel. 036209-480 0
Fax 036209-480 117



Industriedenkmal Alter Schlachthof, Regensburg:
Dachkonstruktion in Zollinger Lamellenbauweise



Neubau Schwimmbad, Ilmenau



Rennrodelbahn, Oberhof



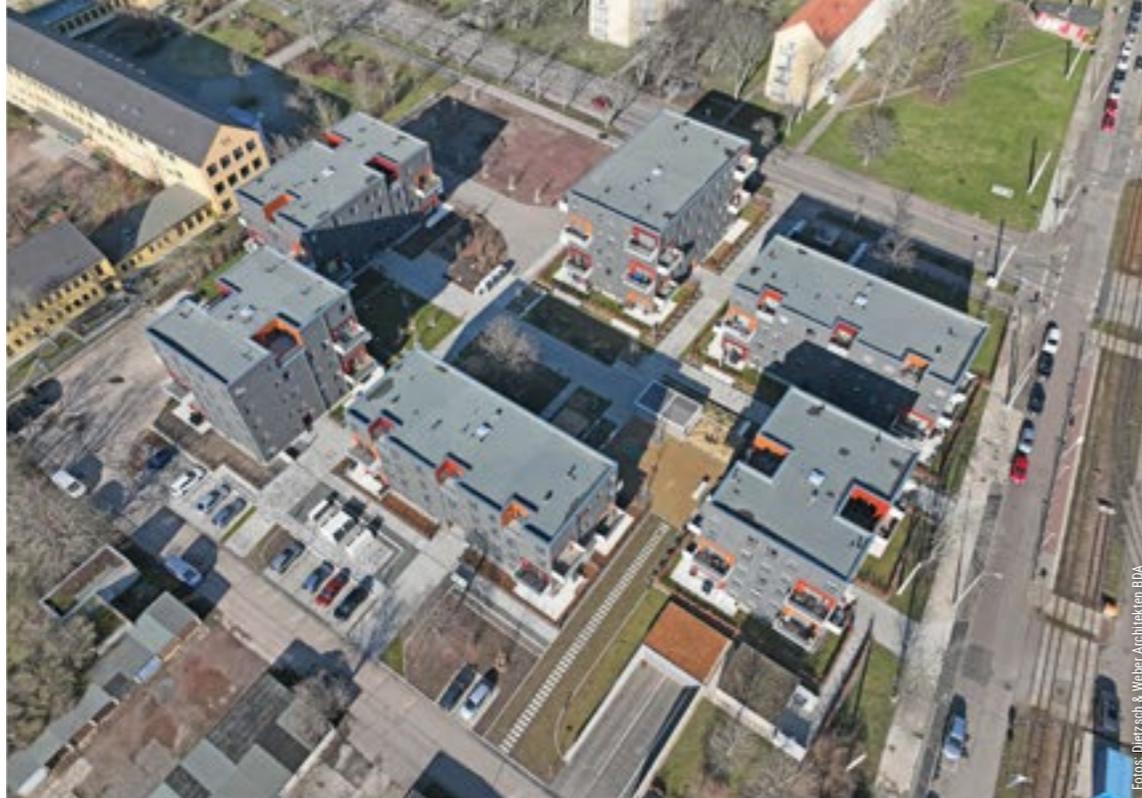
Vattenfallcenter in Hybridbauweise, Berlin



Kassettendecke Anna Amalia Bibliothek, Weimar



Z
I
M
M
E
R
E
I
P
R
O
J
E
K
T
E

Luftansicht
Aerial view

Fotos: Dietzsch & Weber Architekten BDA

Hof
CourtLageplan
Site planHauptweg
Main route

NEUBAU WOHNANLAGE KIRSCHGARTEN HALLE

NEW RESIDENTIAL COMPLEX CHERRY GARDEN HALLE

Dietzsch & Weber Architekten BDA

Energy standard: KfW 55

Der städtebauliche Entwurf vermittelt in Überbauungsgrad, Bebauungsstruktur und -höhe zwischen den benachbarten Bebauungen: Zeilenbauten aus den 1960er Jahren, kleinteilige Wohngebäudestrukturen sowie Schulgebäuden differenzierter Form und Größe. Die einzelnen Baukörper der Wohnanlage „Kirschgarten“ sind um einen räumlich klar definierten Hof gruppiert. Mit wechselnder Geschossigkeit der einzelnen Baukörper von vier und fünf Etagen treten diese unterschiedlich weit in den umgebenden Außenraum hervor und bilden differenzierte Räume unterschiedlicher Körnigkeit. Die alternierende Anordnung der Gebäude reagiert auf umgebende Bebauung und vorhandenen Baumbestand. Klare Kuben mit wenigen Fensterformaten werden durch alternierend angeordnete Balkone und eingeschnittene Terrassen strukturiert. Die Fassaden sind mit grau vorpatiniertem Lärchenholz verkleidet. Ein Wohnungsgrundriss ist Basis für etwa zwei Dutzend verschiedene Wohnungstypen, die in unterschiedlicher Zusammenstellung drei Gebäudekubaturen ergeben. Wohnungen mit zwei bis fünf Räumen werden angeboten. Die gewählte Holz-Hybrid-Bauweise ermöglichte die externe und wettergeschützte Vorfertigung der Außenwände parallel zur Errichtung des Rohbaus.

The urban development design communicates the degree of development, building structure and height between the neighboring buildings: row buildings from the 1960s, small-scale residential building structures and school buildings of differentiated shapes and sizes. The individual buildings of the “Kirschgarten” residential complex are grouped around a spatially clearly defined courtyard. With the different levels of the individual buildings of four and five floors, they protrude to different extents into the surrounding outside space and form differentiated rooms with different grain sizes. The alternating arrangement of the buildings responds to the surrounding buildings and existing trees. Clear cubes with few window formats are structured by alternating balconies and cut-in terraces. The façades are clad with gray pre-patinated larch wood. An apartment floor plan is the basis for around two dozen different types of apartments, which, when put together in different configurations, result in three building cubatures. Apartments with two to five rooms are offered. The chosen wood-hybrid construction method enabled the external and weather-protected prefabrication of the outer walls parallel to the construction of the shell.

Grundriss Haustyp A
Floor plan house type AZuwegung
Route

Neubau Wohnanlage Kirschgarten, Halle (Saale) New Residential Complex Cherry Garden, Halle

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Wohnungsgenossenschaft Gesundbrunnen
Halle eG

BAUORT / BUILDINGSITE:
Halle, Murmansker Str. 2, 4 /
Elsa-Brändström-Straße 99

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Dietzsch & Weber Architekten BDA
www.dietzschweber.de

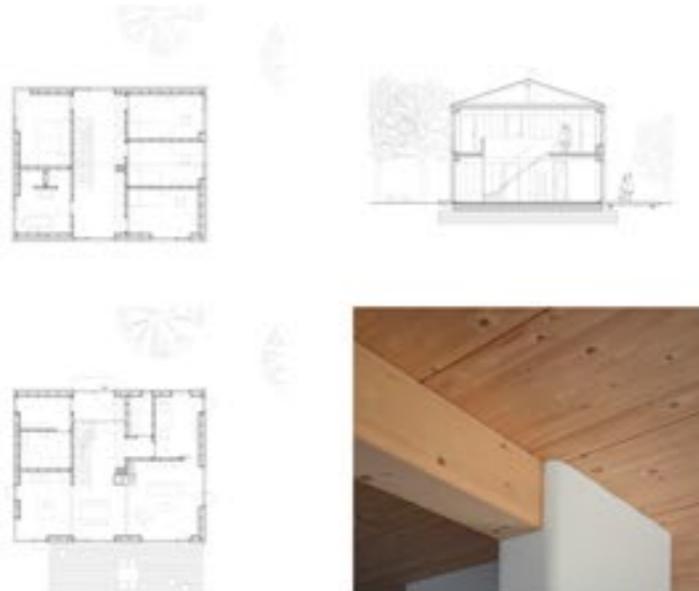
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
ahw Halle

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Brüninghoff

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2018–2021



Fotos: Tino Rabold



WOHNHAUS IN ÖKOLOGISCHER HOLZBAUWEISE

TIMBER CONSTRUCTION FAMILY HOME

Fitzner Rabold – Kollektiv für Architektur

Der Entwurf des Wohnhauses sieht eine kompakte zweigeschossige Holzrahmenbauweise mit knappem Satteldach und einer Fassade mit Sichtschalung aus unbehandeltem Lärchenholz vor. Nahezu alle Wandoberflächen im Inneren sind mit einem Lehmputz versehen. Der auf einer rechteckigen Grundfläche beruhende Baukörper ist – dem Anliegen entsprechen zu wollen, Vegetation und vorgefundenen Baumbestand, insbesondere den alten Nussbaum im Nordwesten, möglichst nicht zu beeinträchtigen – tief in das im Norden Bad Langensalza an einer Straße gelegene, natürlich gewachsene Gartengrundstück eingeschoben. Mit großzügigen bodentiefen Fensteröffnungen in der Fassade reagiert die Anordnung der Räume im Inneren des Gebäudes auf die unterschiedlichen Außenraumsituationen des Gartens.

The design of the house envisages a compact two-storey timber frame construction with a narrow gable roof and a façade with exposed cladding made of untreated larch wood. Almost all of the wall surfaces inside are covered with clay plaster. The building, which rests on a rectangular base, is inserted deep into the naturally grown garden plot located on a road in the north of Bad Langensalza – in order to meet the aim of not affecting the vegetation and existing trees, especially the old walnut tree in the northwest. With generous floor-to-ceiling window openings in the façade, the layout of the rooms inside the building responds to the different outdoor space situations in the garden.



Wohnhaus in Holzbauweise Timber construction family home

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:

Privat

BAUORT / BUILDINGSITE:

Bad Langensalza, Thamsbrücker Landstraße 2a

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:

fitzner rabold, Erfurt, www.fitznerrabold.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:

Jochen Hofmann, Ing. für Baustatik, Erfurt

ZIMMEREI / CARPENTRY:

Holzbau Krieghoff, Bad Langensalza



Fotos: Till Schuster

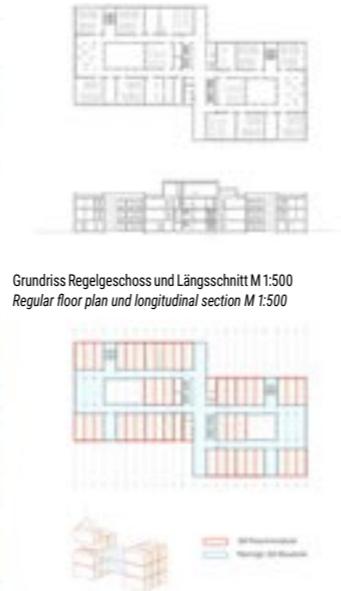
Die Eingänge der Grundschule werden durch den Versatz des Baukörpers gefasst, während sich im Außenraum Sport- und Pausenflächen überlagern.
The entrances are framed by the composition of volumes, while sports and play areas overlap in the outdoor space.



Holz bleibt im Innenraum als qualitativolle Oberfläche sichtbar.
Wood remains visible indoors as a quality surface.



Durch die Vorfertigung der Holzmodule konnte die Bauzeit verringert werden.
Construction time was reduced by the prefabrication of timber modules.



Grundriss Regelgeschoss und Längsschnitt M 1:500
Regular floor plan und longitudinal section M 1:500

Struktur aus Modulen und dazwischen gelagerten Flächenbauteilen.
Structure of modules and flat components inbetween.

HOLZMODULBAU IN DER SCHULE SCHILFWEG

MODULAR TIMBER CONSTRUCTION AT SCHILFWEG SCHOOL

Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten

Um eine kurze Bauzeit zu gewährleisten und gleichzeitig Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen, wurde der Schulneubau von Anfang an in Holz-Modul-Bauweise geplant. Die dreidimensionalen Raummodule von meist 2,9 m x 8,0 m Grundfläche wurden in der Produktionshalle seriell unter gesicherten Bedingungen zeitgleich zur Bodenplatte gefertigt. Durch den hohen Vorfertigungsgrad konnte die Bauzeit auf der Baustelle auf neun Monate reduziert werden. Sämtliche Wände sind in Holzmassivbauweise aus Brettsperrholz gebaut, so dass der Werkstoff Holz in großen Bereichen des Gebäudes als fertige Oberfläche sichtbar bleibt und eine angenehme Optik und Akustik erzeugt. Die Fassade ist als vorgehängte, hinterlüftete Lärchenholzfassade mit Vorvergrauungslasur ausgebildet. Vertikale Holz-Lisenen im halben Modulraster kaschieren die Stöße der einzelnen Einheiten. Durch die Modulbauweise sind die meisten Bauteile gefügt und nicht verklebt, so dass die einzelnen Materialien bei einem Rückbau leicht voneinander getrennt werden können und kaum Sondermüll entsteht. Theoretisch könnte das Gebäude sogar abgebaut und an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden.

In order to guarantee a short construction time and take sustainability into account, the new school building was planned as a modular timber construction from the start. The three-dimensional room modules of mostly 2.9 m x 8.0 m were manufactured in series in the production hall. As a result of the high degree of prefabrication, the construction time on site was reduced to nine months. All the walls are made of solid cross-laminated timber, so that the wood remains visible on the surface in large areas of the building and creates a pleasant appearance and acoustics. The façade is designed as a ventilated larch wood façade with a pre-graying glaze. Vertical wooden pilasters in a half module grid cover the joints. Due to the modular construction method, most of the components are joined and not glued, so that the individual materials can be easily separated from each other. Theoretically, the building could even be dismantled and rebuilt at another location.



Holzisenen kaschieren die Stöße der Holzmodule, die sich über zwei Fensterachsen erstrecken.
Vertical wooden pilasters cover the joints of the modules, which extend over two window axes.

**Schule Schilfweg, 33. Grundschule Dresden
Schilfweg School, 33. primary school Dresden**

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch STESAD GmbH

BAUORT / BUILDINGSITE:
Schilfweg 3, Dresden

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Peter Zirkel, Dresden, www.peterzirkel.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
merz kley partner, Dornbirn (A)

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Blumer Lehmann AG, Gossau (CH)

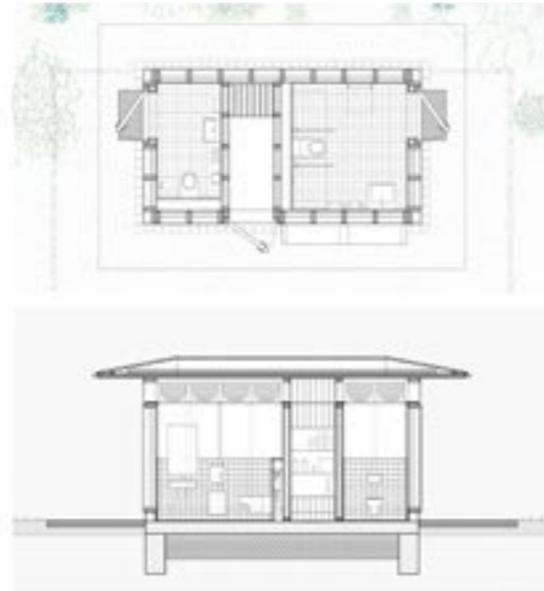


Fotos: Max Wasserkampf

Vom Weg aus gesehen, bildet eine Bank den Schwerpunkt der Fassade. Die Erschließung erfolgt über die kurzen Seiten. Die Tapetentür führt in den Technikraum.
 Seen from the park path, a bench forms the centre of the façade. Access is via the short sides. The concealed door leads into the plant room.



Das Innere ist geprägt von der hölzernen Bekleidung der Konstruktion.
 The interior is characterised by the wooden cladding of the structure.



Grundriss und Längsschnitt
 Floor plan and longitudinal section

BEDÜRFNISANSTALT IM PARK AN DER ILM

PUBLIC RESTROOM PARK AN DER ILM

Naumann Wasserkampf Architekten

Blickt man in der Geschichte unserer Städte – und damit auch Parks – zurück, stellt man fest, dass sogenanntes Stadtmobiliar früher einen viel höheren Stellenwert hatte, als das heute der Fall ist. Dem Stadtmobiliar wird heute formal keine Bedeutung mehr zugewiesen, die oft anthrazitfarbene Lackierung soll Objekte im öffentlichen Raum unsichtbar werden lassen. Bänke, Papierkörbe, Telefonzellen und eben auch sogenannte Bedürfnisanstalten wurden – früher viel mehr als heute – als Mobiliar des öffentlichen Raums gelesen und auch entworfen. Der gestalterische Umgang mit diesen Gegenständen war viel reflektierter als heute. Dinge des öffentlichen Lebens wurden gestaltet, um über deren architektonischen Ausdruck auch zu einer Art Markenbildung für die jeweiligen Städte zu kommen. Man kann dies auch heute noch in europäischen Städten beobachten; als Beispiel sei Wien genannt. Das Mobiliar der Stadt bildet den unterbewusst wahrgenommenen Hintergrund oder, besser, die Kulisse des davor stattfindenden öffentlichen Lebens. Die Parktoilette im Park an der Ilm unternimmt den Versuch, den Ort „Öffentliche Toilette“ zu mehr als einem industriell gefertigten Zweckbau zu machen. Bedient wurde sich an historischen Vorbildern und ihren Fügungen, die in eine angemessene, zeitgenössische Sprache übersetzt sind.

If you look back in the history of our cities – and therefore also parks – you realise that so-called street furniture used to be much more important than it is today. Today, street furniture is no longer assigned any formal significance; the often anthracite-coloured paintwork is intended to make objects in public spaces invisible. Benches, litter bins, telephone boxes and even so-called public conveniences were – much more so in the past than today – read and designed as furnishings for public spaces. The design approach to these objects was much more reflective than it is today. Objects of public life were designed in order to achieve a kind of branding for the respective cities through their architectural expression. This can still be observed in European cities today; Vienna is a good example. The city's furniture forms the subconsciously perceived background or, better, the backdrop to the public life taking place in front of it. The park toilet in the Park an der Ilm is an attempt to make the „public toilet“ more than just an industrially manufactured functional building. The design draws on historical models and their interventions, which have been translated into an appropriate, contemporary language.



Die den Stoffbahnen eines Zelts gleichende Holzfassade wird von roten Broschen gehalten.
 The wooden façade, which resembles the fabric panels of a tent, is held in place by red brooches.

Bedürfnisanstalt im Park an der Ilm, Weimar
Public restroom Park an der Ilm, Weimar

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
 Klassik Stiftung Weimar
BAUORT / BUILDINGSITE:
 Park an der Ilm, Weimar
ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
 www.naumann-wasserkampf.com
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
 Baustatik Weimar GmbH
ZIMMEREI / CARPENTRY:
 antignum, Erfurt



Fotos: Simon Menges

Der umlaufende Laubengang dient den angrenzenden Gruppenräumen als geschützte Erweiterung der Spiel- und Bewegungszonen im Außenraum.
The surrounding arcades provide a protected outdoor play area for the adjacent rooms.



Die farbigen Massivholzmöbel bieten vielfältige Anregungen zum Spielen.
The colourful wooden furniture can be used for a variety of playful interactions.

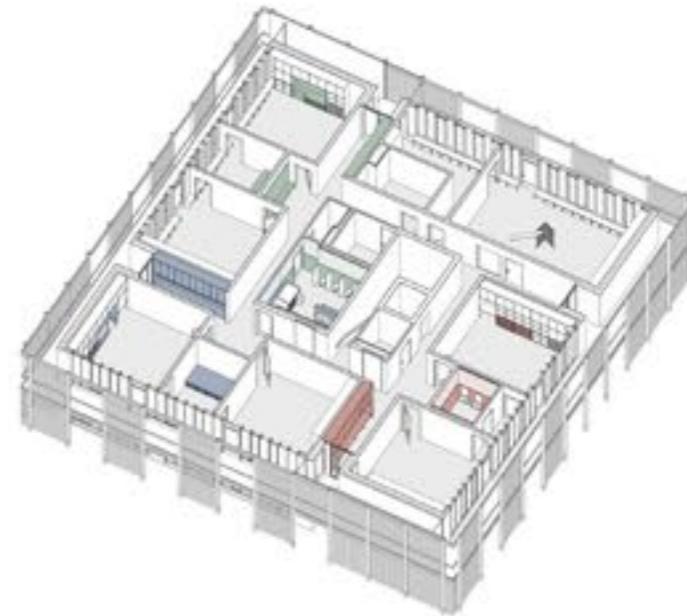


In den Garderobebereichen im Flur dient ein dezentes Farbkonzept der besseren Orientierung.
In the cloak rooms a matching colour scheme makes orientation easy for the children.

KINDERTAGESSTÄTTE »WEISSE STADT« ORANIENBURG DAY CARE CENTER ORANIENBURG

Knoche Architekten

GEG 2020



Axonometrie Obergeschoss mit farbigen Garderoben, Sanitärbereichen und Spielmöbeln
Axonomy of the first floor with colourful cloak-rooms, sanitary rooms and play furniture



Material und Konstruktion sind im gesamten Gebäude sichtbar und so für die Kinder erlebbar.
Material and construction are visible and understandable throughout the entire building.

Die Kita »Weiße Stadt« ist ein Experiment. Es wurde mit viel Idealismus ausgelotet, wie viel nachhaltiges Bauen unter den harten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer »normalen« kommunalen Kita möglich ist. Das Ergebnis zeigt durch lebenswerte Räume innen und außen, welche positiven Impulse Transformation erzeugen kann.

The day care center »Weiße Stadt« is an experiment. With a lot of idealism we aimed to be as sustainable as possible within the constraints of planning a „typical“ public day care center for the city with limited budget. As a result of this transformation in the design process we are proud to have created livable spaces both inside and outside

Kindertagesstätte »Weiße Stadt« Oranienburg Day care center »Weiße Stadt« Oranienburg

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Stadt Oranienburg,
vertr. durch BIG Städtebau GmbH

BAUORT / BUILDINGSITE:
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 42, Oranienburg

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Knoche Architekten, Leipzig

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Ingenieurbüro Glosch, Berlin

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Holzbau Sauer, Dingelstädt

Eingang
Entrance

Foto: Thomas Müller

Laubengang
WalkwayHofladen und Verarbeitung
Farmshop and manufactureLaubengang
Walkway

Foto: Anja Weizel

Foto: Anja Weizel

INKLUSION UND NACHHALTIGKEIT: DER NATURHOF EGENDORF

INCLUSION AND SUSTAINABILITY: THE „NATURHOF EGENDORF“

B19 Architekten BDA

GEG Neubau – 15%

Inmitten der malerischen Umgebung des historischen Gutshauses entsteht ein neues Wirtschaftsgebäude für die Gärtnerei, als Erweiterung der Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Egendorf. Die Architektur des neuen Gebäudes ist zurückhaltend, mit einer klaren Kubatur und naturbelassenen Oberflächen. Die filigrane Holzkonstruktion mit auskragendem Gründach und umlaufender Stützenreihe verleiht dem Gebäude einen leichten, pavillonartigen Charakter und fügt sich harmonisch in das bestehende ländliche Ensemble ein. Die Baukonstruktion einschließlich der Dämmstoffe bestehen zu einem großen Anteil aus nachwachsenden Rohstoffen und die Wärmeversorgung erfolgt ausschließlich mit erneuerbaren Energien. Mit diesem Projekt wird nicht nur Raum für den wachsenden Bedarf des Naturhofs geschaffen, sondern auch ein Ort der Begegnung und Inklusion, an dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam arbeiten und leben können.

In the midst of the picturesque surroundings of the historic manor house, a new commercial building for the horticulture is being constructed as an extension of the workshop for people with disabilities in Egendorf. The architecture of the new building is understated, featuring a clear cubic form and natural surfaces. The delicate wooden structure with a cantilevered green roof and a surrounding row of supports gives the building a light, pavilion-like character and harmoniously integrates it into the existing rural ensemble. The construction materials, including insulation, are largely made from renewable resources, and the heating supply is exclusively powered by renewable energy. This project not only creates space for the growing needs of the nature farm but also establishes a place for encounter and inclusion, where people with and without disabilities can work and live together.

Außenansicht und Grundriss
Exterior view and floor plan

Naturhof, Egendorf

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Lebenshilfe-Werk Weimar / Apolda e.V.

BAUORT / BUILDINGSITE:
Egendorf 1, Blankenhain

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
B19 Architekten BDA, www.b19-architekten.com

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Ingenieurbüro Matthias Münz

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Bauunternehmen Pfeiffer GmbH

HBS

Ein Unternehmen der ante-Gruppe



HOLZBAUSYSTEME

www.hbs-berga.de

- Dach-/Wand- und Deckenkonstruktionen aus CLT maximale Dimensionen bis 3,50 m x 19,0 m
- Modernste CNC-Maschinen und Fertigungsprozesse
- Holz-Beton-Verbund Decke mit ETA-Zulassung
- Beratung und Unterstützung für Architekten, Planer und Holzbaubetriebe bei individuellen Projekten



HBS Berga GmbH & Co. KG
Ahornweg 1 • 06536 Berga - Südharz
Tel: +49 34651 451-0 • e-mail: info@hbs-berga.de

 **MERCER**
torgau

WIR MACHEN DAS BESTE AUS HOLZ!

Bioprodukte für eine nachhaltigere Welt!

Wir sind Europas Marktführer unter den Herstellern von Europaletten und einer der modernsten holzbearbeitenden Betriebe Deutschlands.

Mercer Torgau steht für Nachhaltigkeit: Wir verwerten 100% des Rohstoffs Holz – von der Rinde bis zum letzten Span. Aus den Stämmen wird Schnittholz für verschiedene Produkte. Die Rinde wird in unseren eigenen Kraftwerken in CO₂-neutrale Energie umgewandelt. Aus Sägespänen entstehen hochwertige Pellets, Briketts und Pressspanklötze für Paletten.



<https://mercerint.com/>



Mercer Torgau GmbH Co. KG | Forstweg 1 | 04860 Torgau



Wiederverwendbares Holzbausystem in der Dresdner Innenstadt
Reusable timber construction at the inner city of Dresden



Zirkulärer Holzverbinder aus Recycling-Edelstahl
Circular timber connector based on recycled steel



Kreislaufmaterial – aus alten Dachbalken wiedergewonnen
Circular material – reclaimed from old roof beams



Experimentelle Wiederverwendung von Altholz
Construction made from reuse wood

ZIRKULÄRER KLIMAPAVILLON – NACHHALTIGKEIT BY DESIGN

CIRCULAR CLIMATEPAVILLION – SUSTAINABILITY BY DESIGN

ZIRKULAAR Architektur

Sonderbau

Das Entwurfsthema am KlimaPAVILLON ist die Vereinigung von zirkulärer Wiederverwendbarkeit mit höchstem architektonischen Anspruch an Gestaltung und Konstruktion. Das eigens dafür entwickelte Holzbausystem bestehend aus profilierten Holzelementen und steckbaren Edelstahlverbindern erlaubt größtmögliche Freiheit bei der Raumgestaltung und der Integration verschiedenster Funktionen. Herzstück ist dabei der Verbinder, welcher in seiner Grundidee auf einem alten japanischen Geduldsspiel basiert. Aus je drei Schwertern lassen sich alle Knotenpunkte im Würfelraster darstellen. Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Wiederverwendbarkeit, welche durch eine lösbare Verbindung der Knotenpunkte mittels Schraubbolzen umgesetzt wird. So lassen sich aus dem gleichen Satz von Holzelementen und Verbindern immer wieder neue, unterschiedliche Konstellationen auf- und abbauen. Diese Logik folgt einem zeitgemäßen Ansatz einer zirkulären Denk- und Entwurfsweise. Das Denken von Architektur im Kreislauf ist entwurfsmittlerndes Mittel und wird so als Teil des architektonischen Gesamtkonzepts erkennbar.

The main design theme of the climatePAVILLION is the combination of circular reusability with the highest architectural standards of design and construction. The specifically for this purpose developed timber construction system consists of profiled timber elements and plug-in stainless steel connectors. It allows the greatest possible freedom in interior design and the integration of various functions. The centrepiece is the connector, which is based on the idea of an old Japanese puzzle. Three pins can be used to create all the junctions within the cubic grid. Particular attention is paid here to reusability, which is realised by a detachable connection of the junctions using screw bolts. This means that the same set of wooden elements and connectors can be used again and again to build and disassemble new, different configurations. This logic follows a contemporary approach to circular thinking and design. Thinking of architecture in cycles is an essential design tool and is therefore recognisable as part of the overall architectural concept.



Mobiles Ausstellungskonzept für den öffentlichen Raum
Mobile exhibition system for public spaces

KlimaPAVILLON – Architektur im Kreislauf ClimatePAVILLION – circular architecture

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Landeshauptstadt Dresden

AUFBAUORT / BUILDINGSITE:
2023: Dresden, Altstadt
2024: Berlin, Regierungsviertel

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
ZIRKULAAR Architektur Klinckenbusch Krafft
www.zirkulaar.de

WISS. LEITUNG / SCIENTIFIC LEAD:
Institut für räumliche Resilienz

MATERIALPARTNER / MATERIAL PARTNER:
Holzindustrie Dresden GmbH



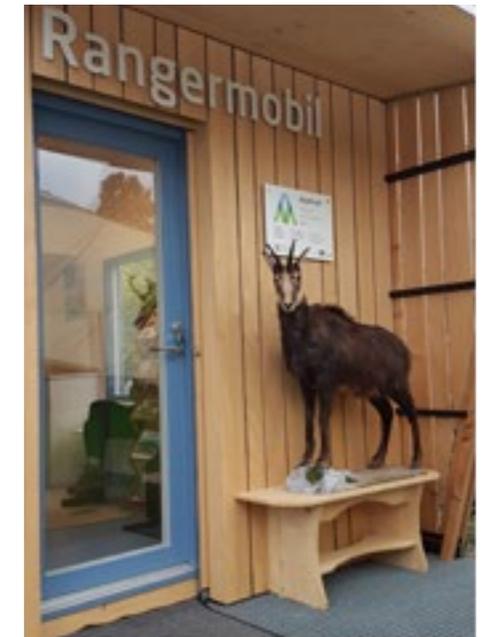
Fotos: Emma Döder | Alpinium

Seitenansicht
Side viewRangermobil in verschiedenen Jahreszeiten
Rangermobil in different seasonsInnenraum
InteriorRangermobil in der Landschaft und beim Transport
Rangermobil in the landscape and during transportation

MOBILE HOLZBAUSYSTEME | RANGERMobil

MOBILE TIMBER CONSTRUCTION SYSTEMS

KOOP Mobile Holzbausysteme | KOOP Architekten und Ingenieure

Zutritt zum Rangermobil
Access to the Rangermobi

Das Zentrum „Naturerlebnis Alpin“ in Obermaiselstein benötigte einen fahrbaren Büro- und Seminarort für Ranger und Erlebnispädagogen in der Schwäbischen Alp. Für den Gebrauch im alpinen Gelände wurde das Tinyhouse mit einem 60 l Wassertank, einer Trenntoilette und einem Stückholzofen mit einer Leistung von 4,9 kW ausgestattet. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt für die Stromversorgung. Für den externen Landstrom gibt es die erforderlichen Anschlüsse am Haus. Das transportable Gebäude bietet Raum für eine kleine Büroeinheit mit Teeküche und Lager. Es dient als Aufenthaltsbereich für Mitarbeiter und Gäste und wird als Besprechungsraum für Schulungen in der Natur genutzt.

The Alpin Nature Experience Center in Obermaiselstein needed a mobile office and seminar venue for rangers and adventure educators in the Swabian Alps. For use in alpine terrain, the tinyhouse was equipped with 60 l water tank, a composting toilet and a wood stove with a capacity of 4.9 kW. A photovoltaic system on the roof provides the tinyhouse with power. There are all necessary connections for external shore power. This transportable building offers space for a small office unit with kitchenette and storage. It serves as a lounge area for employees and guests and is used as a meeting room for outdoor training courses.

Mobiler Rangerstützpunkt für die Schwäbische Alp Transportable ranger base for the Swabian Alps

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Regierung von Schwaben

BAUORT / BUILDINGSITE:
Obermaiselstein

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
KOOP Architekten und Ingenieure, Weimar

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
SGHG Planungs- und Prüfungsgesellschaft
Bautechnik mbH, Jena

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Hendrik Walther, Nauendorf

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2022

MOBILE HOLZBAUSYSTEME I MOBILHÄUSER

MOBILE TIMBER CONSTRUCTION SYSTEMS

KOOP Mobile Holzbausysteme I KOOP Architekten und Ingenieure

KfW Standard 55



Ansicht Süd
South side

Fotos: Christoph KOOP Architekten & Ingenieure



Küche und Wohnraum
Kitchenette and living area



Abtransport der Tinyhäuser
Tiny house transport



Querschnitt, Eingangsbereich
Cross section, entrance

Auf einem Grundstück am Erholungsgebiet Manching/Niederstimm sind zwei einzugsfertige Mobilhäuser innerhalb eines Tages angeliefert und angeschlossen übergeben worden. Sie werden als Ferienhäuser genutzt, können aber auch als Musterhäuser für eine kleine Siedlung am Rande der Stadt Manching zu besichtigen sein. Die Häuser bieten Platz für jeweils zwei Personen. Alle Medienanschlüsse sind vorhanden, auf eine hochwertige Holzbauweise inklusive aller verwendeten Einbau- und Oberflächenmaterialien ist großer Wert gelegt worden. Das Gebäude besteht in der Bodenplatte und den Außenwänden aus einer Holzrahmenkonstruktion, beplankt mit einer Dreischichtplatte innen, einer Kebony Schalung außen und ausgedämmt mit Holzweichfaserplatten. Die Innenwände und das Dach sind in Brettsperrholz in Sichtqualität ausgeführt. Primäre Wärmequelle ist ein Pelletofen. Alle Bauteile sind so konzipiert, dass sie seriell gefertigt werden können.

In a single day, two turnkey mobile homes were delivered and installed to a plot of land at the Manchin/Niederstimm recreation area. They can be rented out for vacations and also serve as model homes for a small housing development on the outskirts of Manching. This tiny house offers space for two people, with all utility importance has been given to high-quality wood construction, including all surface materials. The floor slab and exterior walls are made of timber frame construction, clad with a three-ply-panel on the inside, Kebony battens on the outside and insulated with soft wood fiber mats. The roof and the interior walls, made of cross-laminated timber, have been left exposed. The primary heat source is a pellet stove. All components are designed so that they can be manufactured in series.



Ansicht Ost
East side

Neubau transportabler Wohnhäuser, Manching
New construction of transportable wooden tinyhouses

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Privat

BAUORT / BUILDINGSITE:
Otto-Hahn-Straße, Manching

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
KOOP Architekten und Ingenieure, Weimar

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
SGHG Planungs- und Prüfungsgesellschaft Bautechnik mbH, Jena

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Hendrik Walther, Nauendorf

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2023



Fotos: Annika Feuss

Innenraum Fachwerk

LUFTSCHIFFHANGER MÜLHEIM AN DER RUHR

AIRSHIP HANGAR

Smyk Fischer Architekten PartG mbB

DGNB – Standard Gold

Der neue Luftschiffhangar verbindet Funktion und Ästhetik. Die markante Form erinnert an den Vorgängerbau und ein am Boden stehendes Luftschiff. Eine recyclebare Aluminiumfassade legt sich wie ein Tuch über die hölzerne Tragkonstruktion. Vertikale Linien der Stehfalz-Fassade betonen die Form und erzeugen Licht- und Schattenspiele. Ein Fensterband an der Westseite unterbricht die Fassade, bringt Licht in den Innenraum, ermöglicht den Blick auf das Flugfeld und macht die Nutzung sichtbar. Das Primärtragwerk besteht aus 15 gebogenen Zwei-Gelenk-Rahmen in einer aufgelösten Fachwerkkonstruktion mit einer Spannweite von 42 m. Die Struktur ist so gestaltet, dass auf zusätzliche quer verlaufende Bauteile und Verbände verzichtet werden konnte. Die Fachwerkträger wurden als reine Holzverbindung realisiert. Ausgeführt wurden Knotenplatten aus Furnierschichtholz, verbunden mit Hartholzdübeln. Die zeitgemäße Übertragung einer klassischen zimmermannmäßigen Holznagelverbindung hin zu mehrschnittigen Verbindungsmittelgruppen stellt eine innovative neuartige Verbindungstechnik im heutigen Ingenieurholzbau dar. Das Projekt erhielt den Deutschen Ingenieurbaupreis 2024.



Südfassade

**Ersatzneubau einer Luftschiffhalle,
Mülheim an der Ruhr**
Replacement construction of an airship hangar

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Westdeutsche Luftwerbung
Theodor Wüllenkemper GmbH & Co.KG

**BAUHERRENVERTRETUNG UND BRANDSCHUTZ-
PLANUNG / CLIENT REPRESENTATION IN CONSTRUCTION:**
IB Römling – Dipl.-Ing. Lars Römling,
www.ibroemling.de

BAUORT / BUILDINGSITE:
Lilienthalstraße 8, Mülheim an der Ruhr

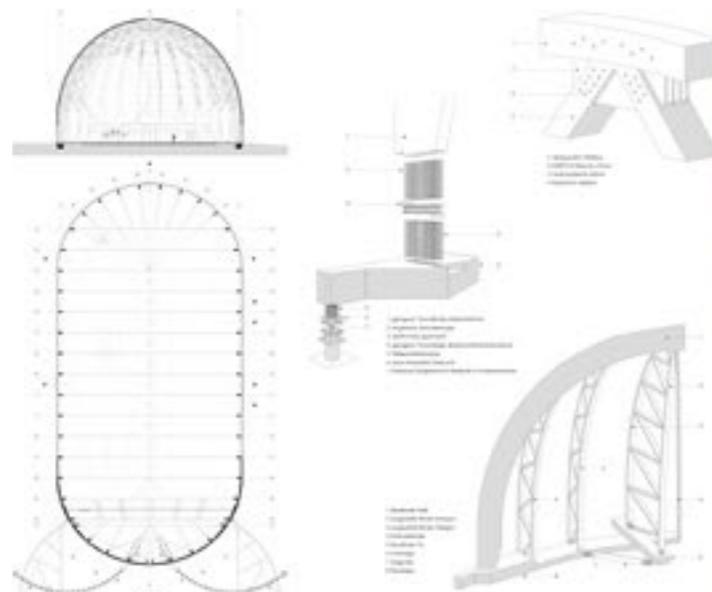
ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Smyk Fischer Architekten PartG mbB,
www.s-f-architekten.com

**AUSFÜHRUNGSPLANUNG & BAULEITUNG / EXECUTION
PLANNING & CONSTRUCTION MANAGEMENT:**
Gronau Plan GbR, www.gronau-bau.de

TRAGWERKSPLANUNG / STRUCTURAL DESIGN:
Ripkens Wiesenkämper Beratende Ingenieure
PartGmbH, www.rw-ingenieure.de
Marx Krontal Partner, MKP GmbH
www.marxkrontal.com

AUSFÜHRENDE FIRMA HOLZBAU / CARPENTRY:
W. u. J. Derix GmbH & Co., www.derix.de

The new airship hangar combines function and aesthetics. The striking shape is reminiscent of the previous building and an airship standing on the ground. A recyclable aluminium façade covers the wooden supporting structure like a cloth. Vertical lines of the standing seam façade emphasise the shape and create an interplay of light and shadow. A strip of windows on the west side interrupts the façade, brings light into the interior, allows a view of the airfield and makes the utilisation visible. The primary supporting structure consists of 15 curved two-hinged frames in a broken-up truss construction with a span of 42 metres. The structure is designed in such a way that it was possible to dispense with additional transverse components and bracing. The truss girders were realised as pure timber connections. Connecting panels made of laminated veneer lumber were used, connected with hardwood dowels. The timely transfer of a classic carpentry-style timber nail connection to multi-section fastener groups represents an innovative new type of connection technology in today's timber engineering construction. The project received the German Engineering Award 2024.



Querschnitt (oben) und Grundrissstruktur (unten)
Zeichnung: Smyk Fischer Architekten PartG mbB

Detail Fachwerkknoten (oben), Torgelenk (mitte) (Zeichnung:
MKP GmbH), 3D-Übersicht Torflügel (unten), (Zeichnung:
Ripkens Wiesenkämper PartGmbH)



Westfassade Glasfuge (oben), Ostfassade Toranlage (unten)
Foto: Annika Feuss, WDL Stefan Lamberty



Luftbild vor Fertigstellung Außenanlagen
Aerial view before completion of outdoor facilities



oben: Landseite mit Laubengang / above: Land side with portico
unten: Seeseite mit unbehandelten Lärchenstützen /
below: Lakeside with untreated larch tree supports

oben: Übernachtungszimmer / above: Overnight rooms
unten: Seeseite mit umgenutztem Bootshaus /
below: Lake side with converted boathouse

Thermische Trennwand/ Spiel- und Bewegungsraum in Bestandsbau
Thermal partition wall/exercise room in existing building

RESSOURCE SCHADHOLZ, LEIMFREI, REGIONAL

RESOURCE DAMAGED WOOD, GLUEFREE, REGIONAL

Ludloff Ludloff Architekten

Passivhausstandard

In Thüringen wird aktuell 60 % des Holzeinschlags als Schadh Holz eingestuft. Unser Modellbauvorhaben im Rahmen der IBA Thüringen trägt dem Rechnung. Für das Projekt wurde ausschließlich regionales Schadh Holz von Thüringen Forst genutzt, die Verarbeitung übernahmen ein regionales Sägewerk und eine örtliche Zimmerei. Spezielle Konstruktionslösungen stärkten lokale Wertschöpfungsketten und demonstrieren, wie Schadh Holz architektonisch sinnvoll genutzt werden kann. Die Minimierung der grauen Energie erforderte sorgfältige Planung und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten. Das bestehende Bootshaus aus den 1950er Jahren wurde für gemeinschaftliche und sportliche Aktivitäten umgenutzt und durch Flügelbauten ergänzt, die auf 84 Lärchenholzstämmen ruhen. Diese beherbergen Gästezimmer und Seminarräume, unter denen der Ufersaum der Bleilochtalsperre hindurchfließt.

In Thuringia, 60% of the current timber harvest is classified as damaged wood. Our pilot project as part of the IBA Thuringia takes this into account. For the project, only regional damaged wood from Thüringen Forst was used, with processing handled by a regional sawmill and a local carpentry. Special construction solutions strengthened local value chains and demonstrate how damaged wood can be used effectively in architecture. Minimising grey energy required careful planning and close collaboration among all parties involved. The existing boathouse from the 1950s was repurposed for community and sporting activities and was extended with wings resting on 84 larch wood logs. These wings house guest rooms and seminar spaces, with the shoreline of the Bleilochtalsperre reservoir flowing beneath them.



oben: Landseite mit Laubengang und Volleyballplatz
above: Land side with portico and volleyball court

Seesport- und erlebnispädagogisches Zentrum Lake sports and adventure education centre

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Landessportbund Thüringen e.V.

BAUORT / BUILDING SITE:
Kloster 1, Saalburg-Ebersdorf, Thüringen

**ARCHITEKT, GENERALPLANNER/
ARCHITECT, GENERAL PLANNER**
Ludloff Ludloff Architekten GmbH, Berlin/
ludloffludloff.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Andreas Kuelich, Ingenieurbüro für
Tragwerksplanung, Berlin

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Holzbau Pfeiffer GmbH, Remptendorf



Zugang zur Ausstellung über den Themenpark/
Access to the exhibition via the theme park



Grundriss EG / Floor plan EG



oben: Steg über den Havelaltarm / Bridge over the Havelaltarm
unten: Außenwandverkleidung aus geschuppten Lärchenholzbrettern /
Exterior wall cladding made from scaled larch wood boards

RESSOURCENSCHONENDER HOLZRAHMENBAU

RESOURCE-SAVING TIMBER FRAME CONSTRUCTION

däschler architekten & ingenieure gmbh

Energy standard



Das Haus der Flüsse ist als Informationszentrum mit Dauerausstellung und Veranstaltungsraum die zentrale Anlaufstelle für Besucher des Biosphärenreservates Mittel-Elbe in Havelberg. Als solitärer, amorpher Körper ist es ein markantes Zeichen und tritt in Beziehung zur gegenüberliegenden Altstadtinsel. Der hochgedämmte Holzbau mit seiner charaktervollen Brettfassade bildet den städtebaulichen Rücken für den großen vorgelagerten Themenpark. Es verbinden sich Innen- und Außenausstellung auf synergetische Weise.

The House of Rivers is an information center with a permanent exhibition and events. The central point of contact for visitors to the Middle Elbe Biosphere reserve in Havelberg. As a solitary, amorphous body, it is a striking symbol and relates to the old town island. The highly insulated timber building with its characteristic facade forms the urban backdrop for the large theme park in front of it. The indoor and outdoor exhibition is in a synergetic way.

**Haus der Flüsse –
Informationszentrum Havelberg
House of rivers –
Info center of Havelberg**

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Biosphärenreservatsverwaltung

BAUORT / BUILDINGSITE:
Elbstraße 2, Havelberg

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
däschler architekten & ingenieure

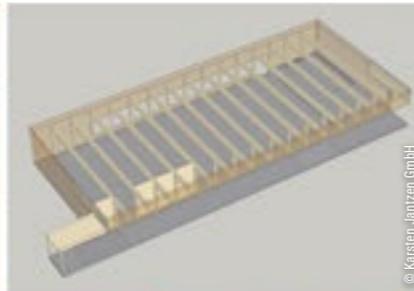
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
ahw Ingenieure GmbH

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Holzbau Pfeiffer GmbH, Remptendorf

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2014–2015



Mensa - Aula mit Bühne

oben: Holzfassade mit integriertem Sonnenschutz
unten: Garderoben im Flur

Funktionale Raumteilung durch Stützen-Bank-Konstruktion

oben: Holztragwerk
unten: Mensa-Möblierung

HOLZFORUM – HOLZBAU FÜR BILDUNG UND GEMEINSCHAFT

HOLZFORUM – TIMBER CONSTRUCTION FOR EDUCATION AND COMMUNITY

Isfort Architekten in Partnerschaft mit buchner + wienke architekten

Mindeststandard EnEV

Neben der energetischen Sanierung am Bestand fanden vor allem Umbaumaßnahmen statt, die die funktionalen Strukturen der Schule qualifizieren und um das pädagogische Schulkonzept der integrativen Schule zu unterstützen und zu verbessern. Zentraler Bestandteil der Maßnahme ist der neu errichtete Erweiterungsbau. Errichtet wurde das Gebäude in Holzbauweise aus Leimbindern, welche den Mehrzweckraum stützenfrei überspannen. Tragende Holzstützen befinden sich beidseitig vor der Außenwand. Der Anbau steht nun auch der Nachbarschaft für externe Veranstaltungen zur Verfügung. Er ist Treffpunkt und ein Ort der Identifikation. Die architektonische Konzeption eines lichtdurchfluteten Raumes unterstützt die Idee eines Ortes, der mit offenen Türen die Menschen im Stadtteil empfängt.

In addition to the energy-efficient refurbishment of the existing building, conversion measures were carried out to improve the functional structures of the school and to support and improve the educational concept of the integrative school. The central component of the measure is the newly erected extension. The building was constructed using glulam beams, which span the multipurpose room without columns. Load-bearing wooden supports are located on both sides in front of the outer wall. The extension is now also available to the neighborhood for external events. It is a meeting place and a place of identification. The architectural concept of a light-flooded room supports the idea of a place that welcomes people in the district with open doors.

oben: Verschmelzung von Tragwerk, Möblierung und Fassade
unten: Perspektive - Schulstandort Pegasus

Grundschule am Pegasussee, Berlin Primary school at Pegasussee, Berlin

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

BAUORT / BUILDINGSITE:
Pegasussee 5, Berlin-Altglienicke

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Isfort Architekten mit buchner + wienke architekten

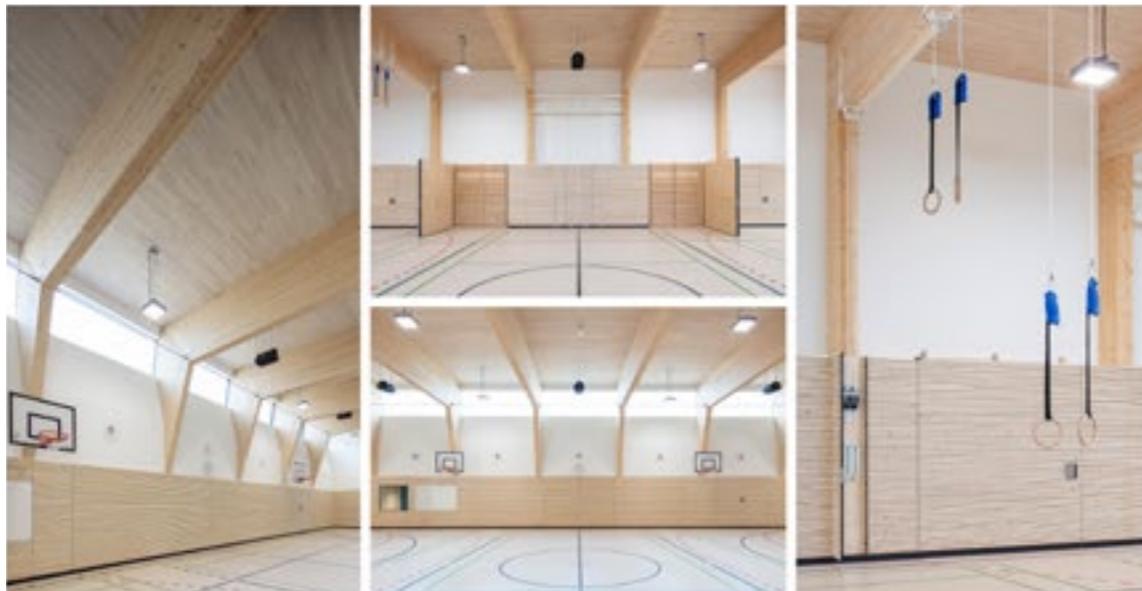
STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Niehues Winkler Ingenieure GmbH

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Karsten Jantzen GmbH

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
01/2021 – 07/2023



Sporthalle der 85. Grundschule, Dresden/
Sports hall of the 85th elementary school, Dresden,



NACHHALTIGE SPORTHALLE IN HOLZBAUWEISE

SUSTAINABLE SPORTS HALL IN TIMBER CONSTRUCTION

ARCHIprocess GmbH

GEG

Die Materialwahl für die neue Sporthalle stellt Holz als natürlichen Baustoff in den Mittelpunkt der Konstruktion, Gestaltung, Haptik und Farbgebung. Der Innenraum wird durch das Rahmentragwerk von Bindern und Stützen aus Brettschichtholz dominiert. Dabei zeigt sich der Kraftfluss der schräggestellten und knickausgesteiften Rahmen-ecken deutlich. Die auf Schaumglasschotter gegründete Bodenplatte übernimmt die Funktion eines Zugbalkens und hält so das Gebäude zusammen. Für das Dachtragwerk wurde eine Brettsperrholzsystem-decke als Dreifeldträger verlegt. Diese Holzdecke erfüllt als intelligentes Holz-Sandwich-Element statische, akustische und brandschutztechnische Anforderungen. Optisch sichtbar bleibt die Holzlamellendeck-schicht mit einer darüber liegenden Absorberschicht aus Holzweich-faserplatten. Die vorgehängte naturbelassene Lamellenfassade aus Lärchenholz sorgt mit ihrer unterschiedlichen Tiefe für Plastizität. Auf einen Vergrauungsanstrich wurde bewusst verzichtet, sodass schon nach kurzer Zeit der natürliche Alterungsprozess dem Gebäude sein ganz persönliches Aussehen verleihen wird.



The choice of material for the new sports hall highlights timber as a natural building material at the heart of the construction, design, haptic and color scheme. The interior is dominated by the frame structure of glue-laminated timber beams and pillars. The force flow is clearly visible in the slanted angled frame corners. The floor slab, founded on foamglas gravel, takes on the function of a tension beam and thus holds the building together. For the roof structure, a cross laminated timber system ceiling was installed as a three-span girder. As an intelligent timber sandwich element, this timber ceiling fulfills static, acoustic and fire protection requirements. The wooden slat surface layer with the absorber layer of the soft wood fiberboard above remains optically visible. The curtain-type façade of natural larch wood slats provides plasticity with its varying depths. No graying coating was applied, so that after a short time the natural ageing process will give the building its very personal appearance.

Sporthalle der 85. Grundschule, Dresden
Sports hall of the 85th elementary school, Dresden

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Landeshauptstadt Dresden,
Schulverwaltungsamt

BAUORT / BUILDING SITE:
Radeburger Str. 168, Dresden

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
ARCHIprocess GmbH, Dresden,
www.archiprocess.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
ICL Ingenieur Consult GmbH

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Portack & Grille GmbH

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2022–2024



Ansicht von Süden mit großformatigen Fensteröffnungen der Gruppenräume sowie direktem Gartenzugang für die Krippenkinder
View from the south with large windows and direct garden access

Fotos: Volker Kradler



oben: Gartenansicht / View of the garden
unten: Fassadendetail / Façade detail



Massive Holztreppe
Staircase of solid wood



oben: Flurerweiterung Spielfur / Corridor extension
unten: Nordansicht mit Steg zum Haupteingang /
Footbridge to the main entrance

KINDERGARTEN IN HOLZSYSTEMBAUWEISE

KINDERGARTEN IN TIMBER CONSTRUCTION SYSTEM

KKS Architektur + Gestaltung Dresden

Das dreigeschossige Gebäude wurde 2012 in Holzsystembauweise als massiver Bau mit Vollholzwänden aus Brettsperrholztafeln ausgeführt. Die Gartenfassade mit großzügigen Fensteröffnungen ist mit vorgefertigten Lamellenholztafeln aus Lärchenholz bekleidet. Die Gesamterscheinung des Gebäudes wird durch farbige Verglasungen und Putzoberflächen akzentuiert. Der barrierefreie Hauptzugang erfolgt über einen Steg, der vom Straßenniveau auf das höher liegende Erdgeschoss ansteigt. Die Gruppenräume der Kinder befinden sich im Erd- und im Obergeschoss. Das Gartengeschoss ist mit Gemeinschaftsflächen und der Küche ausgestattet. Durch die überkragenden Obergeschosse entstand hier ein Gartensaal, der als überdachte Freispielfläche dient.

The three-storey building was constructed using a solid timber structure and solid wooden walls. The garden façade with generous windows is clad with prefabricated slat-panels made of larch-wood. The overall appearance of the building is accentuated by coloured glazing and plastered surfaces. The main access is through a footbridge that connects the street level with the higher ground floor and complies with accessibility standards. The classrooms are located on the ground and the upper floors. The garden floor is occupied with communal areas and the kitchen. The overhanging upper floors create in the garden floor a covered space that serves as a rainproof outside play area.



Ostfassade mit überdachter Freispielfläche des Gartensaals; Krippen-Gruppenraum / East façade with covered play area; Nursery group room

Kindergarten Schnorrstraße Dresden Kindergarten Schnorrstraße Dresden

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Landeshauptstadt Dresden

BAUORT / BUILDING SITE:
Schnorrstraße 50, Dresden

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
KKS Architektur + Gestaltung Dresden
www.kks-architektur.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Seeberger, Friedel und Partner GbR, Erlangen

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Merkle GmbH, Bissingen



Gartenseitige Ansicht
View from the garden

Fotos: Volker Kraidler



Ausstellung in den ehemaligen Gesellschaftsräumen
Exhibition in the former living areas



Treppenhalle – Wiederherstellung der bauzeitlichen Farbigkeit
Staircase with restored original colours



Archiv mit hochwertiger Dämmung und Lüftungsanlage
mit Wärmerückgewinnung
Archive with high quality insulation



HOLZBAU DER KLASSISCHEN MODERNE

RESTORATION OF A WOODEN BUILDING OF CLASSICAL MODERNISM

KKS Architektur + Gestaltung Dresden

1927 entwarf der Architekt Konrad Wachsmann das Wohnhaus in moderner Blockbauweise für ein Vorstandsmitglied der Holzbaufirma Christoph & Unmack AG in Niesky. Heute ist das Zeugnis der industrialisierten Bauweise des frühen 20. Jahrhunderts ein Museum und ein Denkmal von nationalem Rang. Bei der Sanierung und dem Umbau hatte der Erhalt der vorgefundenen Bausubstanz daher oberste Priorität. Der notwendige zusätzliche Raumbedarf für eine Archivnutzung wurde durch die Absenkung der Kellerbereiche geschaffen, um die Wirkung des Hauptbaukörpers ungestört zu erhalten. Die Maßnahmen zur energetischen Sanierung optimieren das ursprüngliche Konzept zur Wärmedämmung, das aus einem Holzvollwandsystem mit ergänzender Innendämmung bei dampfdiffusionsoffenem Wandquerschnitt besteht. Das Konrad-Wachsmann-Haus dient als Muster-Sanierung für die fast hundert erhaltenen Holzbauten der Christoph & Unmack AG in Niesky.

In 1927, the architect Konrad Wachsmann designed a modern log house for a board member of the timber construction company Christoph & Unmack AG in Niesky. Today it is a reference for the industrialized construction methods that developed in the beginning of the 20th century and a museum and monument of national significance. The renovation and refurbishment of the building, therefore, put the conservation of the structure as a top priority. In order to preserve the outer impression of the building, the additional space required for the archive was created by lowering the basement areas. Energy-saving measures were taken to optimize the original thermal insulation concept, which consists of a solid-woodwall system with additional interior insulation through vapor-permeable walls. The Konrad-Wachsmann-Haus is a model for the renovation of almost 100 preserved wooden structures of Christoph & Unmack AG in Niesky.



Gartenseitige Ansicht kurz nach der Fertigstellung 1927
View from the garden in 1927

Foto: K. Wachsmann, Holzhausbau (1927)

Konrad-Wachsmann-Haus Niesky – Forum Holzhausbau

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Große Kreisstadt Niesky

BAUORT / BUILDINGSITE:
Goethestraße 2, Niesky

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
KKS Architektur + Gestaltung Dresden
www.kks-architektur.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
Engelbach + Partner Ingenieurgesellschaft mbH

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Rohbau: Zimmerei Schulze GmbH, Horka
Ausbau: Tischlerei E. Rothe Restauratorin im Handwerk



Ansicht Bürobauteil
Office building



Fassadendetail Edeltstahlgewebe Fensteranschluss;
Holztafelbauweise | Detail of façade stainless steel mesh;
Timber-panel-construction



Holz-Binderbauweise der Produktionshalle
Manufacturing hall with wooden truss girder

MODERNER HOLZBAU MIT METALLFASSADE

MODERN TIMBER CONSTRUCTION WITH METAL FAÇADE

KKS Architektur + Gestaltung Dresden



Gebäudelängsschnitt
Longitudinal section

Der Neubau der Gewerbehalle mit Büro- und Sozialtrakt verbindet eine moderne Holzbinder- und Tafelbauweise für die innere Tragstruktur mit einer matt glänzenden Gebäudehülle aus Edeltstahlgewebe und Leichtmetallpaneelen, deren exakte Plattengeometrie in einem interessanten Spannungsverhältnis zur changierenden Oberflächenwirkung des Metallgewebes steht. Entwurfsziel war die Schaffung eines baulichen Gesamtbildes, das die Metallverarbeitung des Betriebes zeichnerisch zum Gestaltungsmotiv der Architektur macht. Eine präzise Konstruktion, hochwertige Oberflächen und eine eigenständige Formgestaltung sind Maßstab sowohl für die Unternehmensprodukte als auch für die neue Architektur.

The newly built industrial facility with offices and social areas connects a modern wooden truss and panel construction as a structure with a glossy matt building shell made of stainless steel and light metal panes, whose meticulously planned geometry establishes an interesting relationship to the changing surface of the metal mesh. The aim of the design was to create an overall structural image that symbolizes the company's metal processing in the architecture of the facility. A precise construction, high-quality finishing materials and a distinct shape design are the benchmark for the company's products as well as for their new architecture.



Südwestfassade Bürogebäude und Produktionshalle
Office building and manufacturing hall, view of the southwest façade

Eigenart Leuchtenmanufaktur Radebeul

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:

Eigenart Leuchten und Beleuchtung –
Christoph Kappeler

BAUORT / BUILDINGSITE:

Meißner Straße 15b, Radebeul

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:

KKS Architektur + Gestaltung Dresden
www.kks-architektur.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:

Engelbach + Partner Ingenieurgesellschaft mbH

ZIMMEREI / CARPENTRY:

Klenk Holz AG, Baruth/Mark



Fügung im Quartier am Stadtgarten Connewitz
Addition to the Kohrener Straße neighborhood



Fotos vom Bauprozess
Photos of the construction site



Einblick und Ausblick, freischwingend
Interior perspective

STADT.HOLZ.HAUS – QUARTIERBAUSTEIN IN GK4

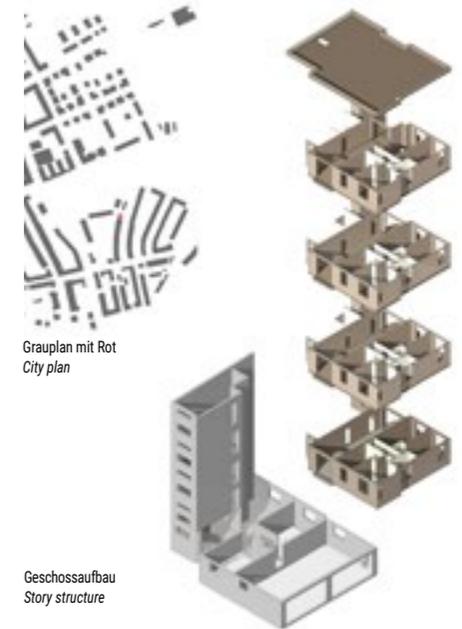
FIVE-STORY APARTMENT HOUSE MADE OF SOLID WOOD CONSTRUCTION

Mehlitz Zschüttig GbR / Hentsch:Architektur

Effizienzhaus

In Leipzig-Connewitz ergänzt ein neuer Stadtbaustein das denkmalgeschützte Quartier Kohrener Straße, integriert und eigenständig – ein Holzhaus. Wände und Decken der Wohnungen erreichen alle konstruktiven Anforderungen vom ersten bis zum vierten Obergeschoss durch massive leim- und metallfreie Holzbauteile. Erschließungskern und Erdgeschoss bieten in mineralischer Ausführung den an dieser Stelle notwendigen Brandschutz. Es entstehen innerstädtische Wohnungen: baubiologisch ausgerichtet, ressourcenschonend, CO₂-speichernd, diffusionsoffen. Der minimale Einsatz von Haustechnik und eine flexible Grundrissstruktur ermöglichen klar strukturierte, zum größten Teil barrierefreie Wohnungen: rund 130 qm groß für vier- bis sechsköpfige Familien, Wohngemeinschaften oder für ein Clusterwohnkonzept mit Kommunflächen.

In Leipzig-Connewitz, a new urban building block blends seamlessly with the listed ensemble on Kohrener Straße while maintaining its own identity – a wooden house. The walls and ceilings of the apartments meet all structural requirements from the 1st to the 4th floor using solid, glue- and metal-free wooden components. The access core and ground floor are executed in a mineral form to provide the necessary fire protection at this location. Urban apartments are being created: coherently bio-ecological, resource-saving, CO₂-storing and vapor-permeable. The minimal use of building services and a flexible floor plan structure allow for clearly organized, mostly barrier-free apartments: approximately 130 square meters in size for families of four to six people, shared living arrangements or a cluster living concept with communal areas.



Grauplan mit Rot
City plan

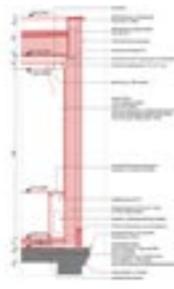
Geschossaufbau
Story structure

**Fünfgeschossiges Haus mit
Massivholzwohnungen**
**Five-story solid wood residential
building, Leipzig**

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Familie Mehlitz / Zschüttig
BAUORT / BUILDINGSITE:
Leipzig-Connewitz, Kohrener Straße
ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
ARGE Mehlitz.Zschüttig / Hentsch:Architektur
TRAGWERKSPLANUNG / STATIC OFFICE:
Isenmann Ingenieur GmbH
ZIMMEREI / CARPENTRY:
Scheffler Vollholzhäuser
AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2020–2022



Ansicht vom Museumsgebäude
View from the museum building



Besprechungsraum
Meeting room



Konstruktionsdetails
Construction details



Ansicht mit Werkstattgebäude
View with workshop building

AUFSTOCKUNG RESTAURIERUNGSWERKSTATT

EXTENSION OF RESTORATION WORKSHOP

Dietzsch & Weber Architekten BDA

Energy standard

Das Landesmuseum für Vorgeschichte (Architekt Wilhelm Kreis) wurde 1911–13 errichtet und ist das älteste seiner Art in Deutschland. Das eingeschossige Gebäude mit Walmdach wurde 1930 als zum Museum gehörige Restaurierungswerkstatt errichtet, das Dachgeschoss wurde in den 1960er Jahren ausgebaut. Die Aufarbeitung und Bearbeitung der archäologischen Objekte erfolgt seit 2008 durch das neu errichtete Werkstattgebäude nebenan. Im Rahmen der Umbaumaßnahme entstand an Stelle des schlecht nutzbaren Walmdaches ein Vollgeschoss in Holzrahmenbauweise. Hier entstanden Büro- und Besprechungsräume. Am Übergang zum Werkstattgebäude wurde eine Restaurierungswerkstatt eingerichtet, welche von dort erschlossen wird. Das Erdgeschoss wurde behutsam saniert und für die Nutzung als Museumspädagogik umgebaut. Der Zugang zu den Ebenen wurde hofseitig neu organisiert. Das Erdgeschoss ist jetzt über einen Außenaufzug barrierefrei erschlossen, das Obergeschoss ist von außen über eine Stahlterrasse zugänglich, eine spätere Anbindung an den Aufzug der Restaurierungswerkstatt ist möglich.

The State Museum of Prehistory (architect Wilhelm Kreis) was built in 1911-13 and is the oldest of its kind in Germany. The single-story building with a hipped roof was built in 1930 as a restoration workshop belonging to the museum; the attic was expanded in the 1960s. The archaeological objects have been processed and processed since 2008 in the newly built workshop building next door. As part of the renovation work, a full floor made of wood frame construction was created to replace the poorly usable hipped roof. Offices and meeting rooms were created here. A restoration workshop was set up at the transition to the workshop building and can be accessed from there. The ground floor was carefully renovated and converted for use as a museum educational facility. Access to the levels was reorganized on the courtyard side. The ground floor is now barrierfree via an outside elevator, the upper floor is accessible from the outside via a steel staircase, and a later connection to the restoration workshop elevator is possible.



Grundrisse
Floor plans

Aufstockung Restaurierungswerkstatt, Halle (Saale) Extension of restoration workshop

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
BLSA Sachsen-Anhalt

BAUORT / BUILDING SITE:
Halle (Saale), Richard-Wagner-Straße 7
(Triftstraße)

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
Dietzsch & Weber Architekten BDA
www.dietzschweber.de

STATIKBÜRO / STATIC OFFICE:
ahw ingenieure

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Holzbau Hartmut Bohne

AUSFÜHRUNGSZEITRAUM / EXECUTION:
2016–2017



Kindergarten „Holzwürmchen“ der Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar

Fotos: raum33 | architekten

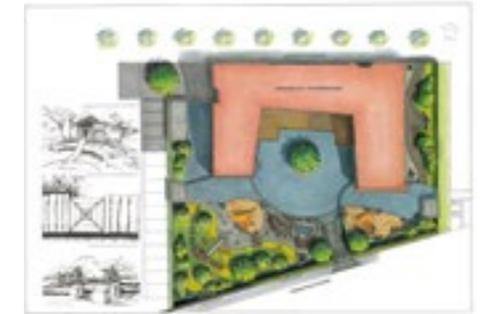
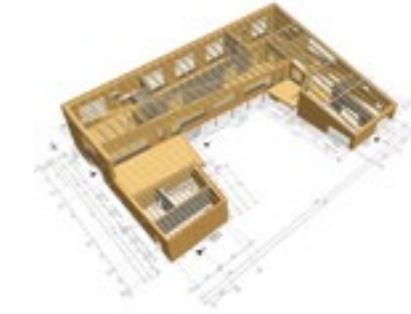
MASSIVHOLZBAU – KITA HOLZWÜRMCHEN

KINDERGARTEN „HOLZWÜRMCHEN“ – A SOLID WOOD CONSTRUCTION

raum33 | architekten

Ein Kindergarten für 100 Kinder wurde im Alten Schlachthofgebiet in Weimar als moderner „Plattenbau“ in massiver Holzbauweise geplant. Das gewählte System hat einen hohen Vorfertigungsgrad der Wand- und Deckenelemente und somit eine vergleichsweise geringe Bauzeit vor Ort. Der Ausbau des Gebäudes wurde vorwiegend mit ökologischen Baustoffen durchgeführt, um einen gesunden Ort für die Kinder zu schaffen. Das Gebäude ist U-förmig gestaltet, mit einem Innenhof und einer geöffneten Fassade im Erdgeschoss, die eine Verbindung zum neuen Quartiersplatz herstellt. Im Erdgeschoss befinden sich Krippenbereich, Gemeinschaftsräume und Verwaltung, während im Obergeschoss entsprechend des Konzepts der „Offenen Arbeit in Funktionsräumen“ (Hamburger Raumkonzept) der Bauraum, der Bewegungsraum, der Rollenspielraum sowie das Kinderatelier mit vorgelagerter Terrasse angeordnet ist. Die Erschließung erfolgt über separate Eingänge für Kindergarten und Krippe.

A kindergarten for 100 children has been planned in the Alten Schlachthof area of Weimar as a modern „Plattenbau“ in solid wood construction. The chosen system has a high degree of prefabrication of the wall and ceiling elements and therefore a comparatively short construction time on site. The building was predominantly constructed using ecological building materials in order to create a healthy place for the children. The building is U-shaped, with a courtyard and an open façade on the ground floor that connects to the new neighborhood square. The ground floor houses the nursery area, communal rooms, and administrative offices, while the upper floor features rooms for various activities based on the „Open Work in Functional Spaces“ concept. Separate entrances are provided for the kindergarten and nursery.



oben: Gebäudemodell für die Vorfabrikation / building model for prefabrication
unten: Landschaftsgestaltung / landscape design

Kindergarten im Alten Schlachthofgebiet Weimar Kindergarten in the Alten Schlachthof area Weimar

BAUHERRSCHAFT / CLIENT:
Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH

BAUORT / BUILDINGSITE:
Weimar, Eduard-Rosenthal-Straße 41b

ARCHITEKTURBÜRO / ARCHITECT:
raum33 architekten Jörg Weber & Dirk Hädicke
PartG mbB

LANDSCHAFT / LANDSCAPE:
Michael Brehme – Architektur Kunsthandwerk

STATIKBÜRO / STATICS:
Ingenieurbüro Dr. Hunger, Weimar

ZIMMEREI / CARPENTRY:
Zimmerei Hirmer aus Torgau

AUSFÜHRUNG / EXECUTION:
2016–2018

Foyer
FoyerFunktionsraum für Bewegung
Moving spaceoben: Möbel zum Schlafen und Spielen / Furnishings for sleeping
and playing
unten: Terrasse / Terrace

Impressum

Herausgeber

Architektenkammer Sachsen
Haus der Architekten
Goetheallee 37 · 01309 Dresden
Tel.: +49 351 31746-0
dresden@aksachsen.org
www.aksachsen.org

Mitherausgeber

Architektenkammer Sachsen-Anhalt
Fürstenwall 3 · 39104 Magdeburg
Tel.: +49 391 53611-0
info@ak-lsa.de
www.ak-lsa.de

Architektenkammer Thüringen
Bahnhofstraße 39 · 99084 Erfurt
Tel.: +49 361 21050-0
info@architekten-thueringen.de
www.architekten-thueringen.de

Redaktion

Für die Inhalte der Projekt- und Anzeigenseiten sind die
Architekturbüros bzw. Unternehmen selbst verantwortlich.

Projektkoordination

Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren AKS und
Marén Schober, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit AKS

Gestaltung und Satz

schech.net | Strategie. Kommunikation. Design.
Dresden

